EINWOHNERGEMEINDE **KRAUCHTHAL**

info

Nr. 2
November 2013

Inhalt

Aus dem Gemeindehaus	3	Museum Krauchthal	23
Kirche	14	Politische Parteien	26
Schulen	16	Vereinsläbe	30

I M P R E S S U M

Krauchthaler info
15. Jahrgang • Nr. 2 • November 2013

Herausgeber
Einwohnergemeinde Krauchthal
vertreten durch den Gemeinderat

Redaktion
Gemeindeschreiberei, Jenny Arm

Layoutfirma und Produktion
Atelier Schöni Krauchthal

Adresse der Redaktion
Redaktion Krauchthaler Info
Gemeindeverwaltung
3326 Krauchthal
E-Mail: redaktion@krauchthal.ch

Der Gemeinderat behält sich ausdrücklich vor, Artikel aus Platzgründen zu kürzen, auf eine spätere Ausgabe zu verschieben oder ganz zu streichen. Beiträge mit ehrverletzendem Inhalt werden zurückgewiesen. Siehe info-Richtlinien vom 1. Juni 2011.

Titelbild
Ortszentrum Rüedismatt
Foto: Atelier Schöni

… und wer bitte ist schuld daran?

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger

Die aktuellen Pressemitteilungen sind unmissverständlich und lassen keinen Zweifel mehr offen, dass die Finanzen der Gemeinden des Kantons Bern im Argen liegen:

«Den Gemeinden steht das Wasser bis zum Hals!»
«Voranschlag mit hohem Defizit»
«Auch die Gemeinde Köniz sieht rot»
«In Langnau geht's ans Eingemachte»

Es wäre einfach, die vorliegende Seite mit solchen Schlagzeilen zu füllen. Wesentlich schwerer dürfte hingegen die Auflistung von positiven Meldungen sein. Meine Suche blieb jedenfalls erfolglos, da auch die bis anhin finanzstarken Gemeinden der Agglomeration Bern keine erfreulichen Zahlen aufzeigen können. Zudem müssen viele ein rotes Budget noch mit einer Steuererhöhung verbinden.

Die Erklärungen beinhalten stets ein Thema, nämlich den «kantonalen Finanz- und Lastenausgleich (FILAG)».

Ja, aber was ist denn dieser FILAG genau? Im Februar 2011 konnte man der Presse folgenden Kommentar entnehmen:

«Der FILAG ist für viele ein Buch mit sieben Siegeln – ‹das FILAG› ist ein kompliziertes, ausgeklügeltes Umverteilsystem …. Wie die Finanzströme zwischen Kanton und Gemeinden einerseits und Gemeinden und Gemeinden andererseits fliessen, ist dabei selbst für Fachleute nicht immer einfach zu überblicken.»

Der Gemeinderat Krauchthal befasst sich bereits seit Jahren mit der FILAG-Entwicklung und deren Folgen (siehe unsere Finanzplanungen). Es ist jedoch äusserst schwierig, sämtliche Auswirkungen abschätzen zu können. Dies haben wir im Rahmen der Rechnung 2012 erfahren, als die verspäteten Auswirkungen der Steuergesetzrevision sowie die Erhöhungen der FILAG-Abgaben zu einem grösseren Defizit geführt haben.

Auch künftig wird unsere Gemeinde äusserst sorgfältig mit den Finanzen umgehen müssen. Der Unterhalt unserer topographisch bedingten Gemeindeinfrastruktur (z. B. unsere Gemeindestrassen) schlägt zu Buche und auch folgende Zahlen sprechen für sich:

Im Zeitraum 2010 bis 2014 erfolgt **eine Erhöhung der FILAG-Abgaben von Fr. 213.–** pro Jahr und Einwohner / in und im gleichen Zeitraum **sinken aber unsere Steuereinnahmen um Fr. 115.–** pro Jahr und Einwohner/in (d. h. total ca. minus Fr. 700 000.– = 3,3 Steuerzehntel). Es ist somit unumgänglich, dass wir im Frühjahr 2014 unsere Finanzplanung und -strategie neu ausrichten müssen. Dies jedoch nicht nur, um unseren Finanzhaushalt im Lot zu halten, sondern auch um rechtzeitig die für uns relevanten Schlüsse im Hinblick auf das neue «harmonisierte Rechnungsmodell 2» (HRM2; Einführung etappenweise ab dem Rechnungsjahr 2016) zu ziehen.

Im Mai 2013 sagte die Finanzdirektorin des Kantons Bern: «Der FILAG ist nicht an allem schuld.» Fakt ist jedoch, dass der Kanton Bern enorm sparen muss und somit noch mehr Lasten auf die Gemeinden abgewälzt werden. Dadurch gerät eine bedenkliche Anzahl der Gemeinden in eine finanzielle Schieflage; die daraus entstehenden wirtschaftlichen Auswirkungen brauche ich hier kaum näher auszuführen …

Krauchthal – schöner Leben!

Dies bedeutet für unsere Finanzen: Keine drastischen Sparübungen, eine klare Finanzplanung und ein gesunder Finanzhaushalt. Wichtig erscheint mir zudem, dass der Kanton in diesem ganzen Spiel ein verlässlicher Partner ist. Ein Partner, der klare und nicht ständig sich ändernde Regeln aufstellt.

Gemeindepräsident Krauchthal
Claude B. Sonnen

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2013 werden wir Sie selbstverständlich gerne detailliert über unsere Voranschläge 2014 orientieren.

Mitteilungen aus dem Gemeinderat

Informationen

Wichtige Daten 2014

Gemeindeversammlungen

– 25. März 2014 (ausserordentlich)
– 3. Juni 2014 (ordentlich)
– 9. September 2014 (ausserordentlich)
– 2. Dezember 2014 (ordentlich)

Jungbürgerfeier

– 31. Juli 2014

Sprechstunden des Gemeindepräsidenten

Haben Sie ein Anliegen, eine Anregung oder einfach nur eine gute Idee, die Sie gerne mit unserem Gemeindepräsidenten besprechen möchten? Unser Gemeindepräsident Claude B. Sonnen ist gerne bereit, auf Ihre Wünsche und Vorschläge in einem persönlichen Gespräch einzugehen. Nutzen Sie die Gelegenheit!

Die Sprechstunden finden an folgenden Daten jeweils ab 17.00 Uhr im Gemeindehaus statt:

– Mittwoch, 22. Januar 2014
– Mittwoch, 2. April 2014
– Mittwoch, 27. August 2014
– Mittwoch, 3. Dezember 2014

Sie sind herzlich eingeladen, bitte melden Sie sich telefonisch unter 034 411 80 80 oder per E-Mail info@krauchthal.ch an.

Personelles

Der neue Verwaltungsleiter stellt sich vor

Liebe Krauchthalerinnen und Krauchthaler

Am 2. September 2013 hatte ich meinen ersten Arbeitstag in Krauchthal. Gerne nutze ich die Möglichkeit, mich Ihnen auf diesem Wege kurz vorzustellen. Mein Name ist Valdet Limani und ich lebe mit meiner Ehefrau in Münsingen. Bisher war ich in Konolfingen als Lehrling und später als Sachbearbeiter Abteilung Bau sowie in Eriswil als Gemeindeschreiber tätig.

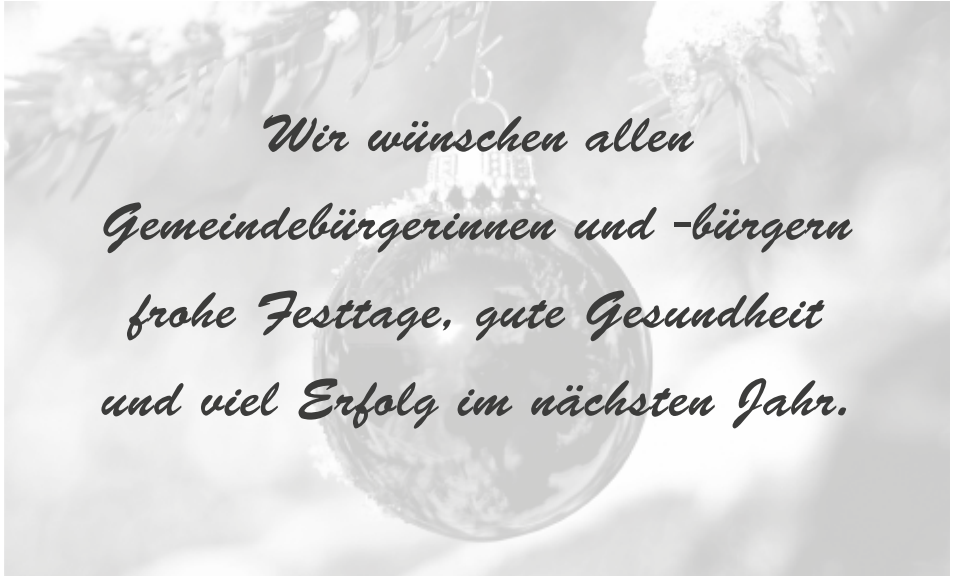
Falls Sie mich besser kennenlernen wollen, freue ich mich, Sie auf der Gemeindeverwaltung oder an unserer nächsten Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2013 persönlich begrüssen zu dürfen.

Ihr Verwaltungsleiter
Valdet Limani

Der neue Finanzverwalter stellt sich vor

Im Juni 2013 habe ich die Nachfolge der bisherigen Stelleninhaberin angetreten. Bereits vor rund zwei Jahren habe ich als temporärer Ersatz während des Mutterschaftsurlaubes meiner Vorgängerin erstmals «Krauchthaler Luft» schnuppern dürfen. Seit über 20 Jahren bin ich als Revisor und Finanzverwalter für öffentlich-rechtliche Körperschaften tätig. Dabei erhielt ich Einblick in die verschiedensten Konstellationen. Ich freue mich sehr, dass ich meine erworbenen Kenntnisse und gemachten Erfahrungen nun auch in der Gemeinde Krauchthal einbringen kann.

Ihr Finanzverwalter
Markus Hofer



Gemeindeverwaltung Krauchthal

Telefonnummern

Gemeindeschreiberei	034 411 80 80
Finanzverwaltung	034 411 80 85
Bauverwaltung	034 411 80 86
AHV-Zweigstelle	034 411 80 88
Steuerbüro	034 411 80 82
Fax	034 411 80 89

E-Mail	info@krauchthal.ch
Website	www.krauchthal.ch

Öffnungszeiten

Montag bis	08.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag	14.00 bis 17.00 Uhr
Freitag	08.00 bis 13.00 Uhr

Termine können auf Anfrage auch ausserhalb der Öffnungszeiten vereinbart werden.

Öffnungszeiten über Weihnachten und Neujahr

Montag, 23. Dezember 2013
08.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 17.00 Uhr

Dienstag, 24. Dezember 2013
bis Donnerstag, 2. Januar 2014
geschlossen

Freitag, 3. Januar 2014
08.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 17.00 Uhr

Ab Montag, 6. Januar 2014 gelten die normalen Öffnungszeiten

Gemeindeschreiberei

AHV-Zweigstellenleitung

Auf 1. April 2013 hat Jenny Arm, Gemeindeschreiberei, die AHV-Zweigstelle von Gabriela Häfliger übernommen. Bei Anliegen betreffend AHV, EL, HE, SE, NE oder andere Bereiche melden Sie sich bitte persönlich bei uns am Schalter, unter 034 411 80 88 oder via E-Mail unter jenny.arm@krauchthal.ch

Geschenke in letzter Minute

Heimatbücher Krauchthal

Die Gemeinde Krauchthal verfügt über fünf interessante Heimatbücher sowie ein Gemeindebuch 2010, die sich unter anderem ausgezeichnet als Geschenke eignen. Die Bücher sind bei der Gemeindeschreiberei Krauchthal zu folgenden Preisen erhältlich:

Band I, Krauchthal/Thorberg	Fr. 30.–
Band II, Krauchthal	Fr. 30.–
Band III, Thorberg 1. Hälfte 19. Jahrhundert	Fr. 20.–
Band IV, von Handel, Wandel und Streben	Fr. 30.–
Band V, aus Vergangenheit und Gegenwart	Fr. 45.–
Gemeindebuch 2010	Fr. 20.–

Wir bieten Ihnen auch die Möglichkeit, die Bücher kombiniert sowie zu reduzierten Preisen zu erwerben:

alle 5 Bände + Gemeindebuch	Fr. 105.–
2 Bücher (2 Heimatbücher oder 1 Heimatbuch und Gemeindebuch)	effektiver Preis –20 %
3 Bücher (3 Heimatbücher oder 2 Heimatbücher und Gemeindebuch)	effektiver Preis –30 %

Gutschein für eine Tageskarte

Wussten Sie, dass die Gemeindeverwaltung für die Tageskarten auch Gutscheine ausstellt?
Mit diesem Gutschein kann die beschenkte Person die Tageskarte an einem Tag nach freier Wahl reservieren und kostenlos beziehen.

Abstimmungscouvert frankieren

Damit das Abstimmungscouvert termingerecht bei der Gemeindeverwaltung eintrifft, muss dieses mit B-Post spätestens am Dienstagabend und mit A-Post spätestens am Donnerstagabend vor dem Abstimmungswochenende bei einer Schweizer Poststelle aufgegeben werden.
Bitte vergessen Sie nicht, Ihre Stimmkarte zu unterschreiben.

Jagd im Kanton Bern Saison 2013 / 2014

Anfang September hat die Jagdsaison begonnen und dauert je nach Tierart bis spätestens Ende Februar. Die Jäger tragen heute in entscheidendem Masse dazu bei, die Lebensgrundlagen des Wildes zu sichern. Sie sorgen dafür, dass keine Wildtierart ausstirbt, und sind gesetzlich dazu verpflichtet, die Abschussvorgaben einzuhalten. Niemand ist berechtigt, die Jagd auszuüben, ohne zuvor eine Jagdprüfung abgelegt zu haben. In der Jagdprüfung werden hohe Anforderungen gestellt.

Die genaue Jagdtabelle sowie weitere Informationen zu den Themen Jagd und Wildtiere finden Sie unter www.vol.be.ch.

RAV-Anmeldung

Seit dem 1. Januar 2013 erfolgt die Anmeldung für Arbeitslose direkt beim RAV in Burgdorf und nicht mehr bei der Einwohnergemeinde.

Für vorgängige Fragen wenden Sie sich unter 034 420 19 20 direkt an das RAV in Burgdorf.

RAV Burgdorf
Oberburgstrasse 8
Postfach 177
3400 Burgdorf

Volljährige 2013

Dieses Jahr erlangen 35 Jugendliche die staatsbürgerliche Volljährigkeit. Sie können fortan abstimmen, wählen und gewählt werden und die Geschichte von Gemeinde, Kanton und Bund mitbestimmen.

Folgende Jugendliche haben sich dazu bereit erklärt, ihren Namen im GemeindeInfo veröffentlichen zu lassen:

Bettler Tim
Grossacher 22, 3326 Krauchthal

Brand Lars
Grossacher 18, 3326 Krauchthal

Brühlmann Michele
Grossacher 62, 3326 Krauchthal

Däppen Melanie
Gasserhusweg 2, 3326 Krauchthal

Flückiger Stefan
Dieterswald 214, 3326 Krauchthal

Haas Nathan
Bergfeld 18, 3325 Hettiswil

Kissling Cédric
Grossacher 9, 3326 Krauchthal

Lanz Chris
Brünnliacher 30, 3326 Krauchthal

Lehmann Cédric
Grossacher 11, 3326 Krauchthal

Mumenthaler Anja
Ischlag 2, 3326 Krauchthal

Rihs Sabrina
Husmatt 1, 3325 Hettiswil

Schwab Natascha
Grossacher 57, 3326 Krauchthal

Thöni Cindy
Brünnliacher 4, 3326 Krauchthal

Tschanz Ramona
Thorbergstrasse 14, 3326 Krauchthal

Wanner David
Länggasse 9, 3326 Krauchthal

Zaugg Andrea
Eggen 11, 3326 Krauchthal

Zwygart Bela
Grossacher 10, 3326 Krauchthal

Wir wünschen ihnen im neuen Lebensabschnitt viel Glück und Erfolg, verbunden mit der Hoffnung, dass sie am kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Leben unserer Gemeinde, des Kantons und der Eidgenossenschaft regen Anteil nehmen werden.

Bauverwaltung

Schneeräumung / eingeschränkter Winterdienst

Der Winter steht vor der Tür. Die Schneeräumungsfahrzeuge sind vorbereitet, um bei Schneefall einsatzbereit zu sein. Damit diese ungehindert ihre Arbeit verrichten können, bitten wir die Fahrzeugbesitzer, ihre Autos bei Schneefall auf privatem Grund zu parkieren. **Bei allfälligen Schäden durch die Schneeräumungsfahrzeuge übernimmt die Gemeinde keine Haftung.**

Auch im Winter 2013/14 wird in unserer Gemeinde aus Rücksicht auf die Umwelt und aus wirtschaftlichen Gründen nur ein beschränkter Winterdienst durchgeführt. **Es erfolgt jedoch keine diesbezügliche Signalisation mehr.** Die Verkehrsteilnehmer haben sich an das Strassenverkehrsgesetz zu halten und ihre Fahrweise den Witterungseinflüssen anzupassen.

Wir bitten die Bevölkerung, von dieser Massnahme Kenntnis zu nehmen, und danken für das Verständnis.

Trinkwasserqualität in der Gemeinde Krauchthal

Die aufgeführten Untersuchungsergebnisse gelten für alle Abonnenten der Gemeinde Krauchthal, die der öffentlichen Wasserversorgung angeschlossen sind.

Wasserversorgung	Gesamthärte °fH	Nitratgehalt mg/l
Hettiswil	33	17,8
Krauchthal/Hub	36	12,6

Bakteriologische Qualität

Die Untersuchungsergebnisse entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

Das Trinkwasser entspricht den gesetzlichen Anforderungen und ist von guter Qualität. Zusätzliche Detailangaben zu den Untersuchungsergebnissen erhalten Sie auf der Gemeindeverwaltung.

Ablesen der Wasserzähler

Für die Fakturierung der wiederkehrenden Wasser- und Abwassergebühren werden im Verlaufe des Monates November durch die Brunnenmeister Hanspeter Kunz, Krauchthal, und Martin Küng, Hettiswil, in jedem Gebäude die Wasserzähler abgelesen. Wir danken, dass Sie dem Ablesepersonal den Zutritt gewähren.

Falls Sie zum Zeitpunkt der Ablesung nicht anwesend sind, finden Sie in Ihrem Briefkasten ein Meldeformular, das Sie bitte vollständig ausgefüllt und unterzeichnet möglichst rasch an die Brunnenmeister zurücksenden. Für Ihre Mitarbeit danken wir Ihnen zum Voraus bestens.

Häckseldienst

Im Frühling und Herbst, jeweils gegen Voranmeldung, bietet die Gemeinde einen kostenlosen Häckseldienst an. Durch die Beachtung folgender Informationen können Sie uns helfen, die kommenden Häckselaktionen reibungslos durchzuführen.

Was kann gehäckselt werden?

- Nur Baum- und Strauchschnitt! Alle anderen Gartenabfälle gehören in die Grünabfuhr.
- Äste und Zweige dürfen einen maximalen Durchmesser von 20 cm nicht überschreiten.
- Angefaultes und vermodertes Material wird nicht verarbeitet, da es die Maschine verstopft.
- Achten Sie bitte darauf, dass das Häckselgut nicht mit Fremdmaterial (Steine, Erde und Wurzelstöcke) vermischt ist. Die Messer der Häckselmaschine werden dadurch beschädigt.
- Das gehäckselte Material kann über die Grünabfuhr (Container) entsorgt werden.

Nicht korrekt bereitgestelltes Häckselgut wird nicht verarbeitet und vor Ort liegengelassen. Das Entsorgen muss durch den Eigentümer erfolgen.

Das Häckselteam dankt Ihnen für Ihr Verständnis.

Liebe Hundehalter...

In unserer Gemeinde stehen Ihnen an über 35 Standorten Robidog-Sammelbehälter zur Verfügung. Ausserdem können Robidog-Säcke (Rollen) gratis am Schalter der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Machen Sie Gebrauch von diesem Angebot! Danke.

Finanzverwaltung

Flexibles AHV-Rentenalter ermöglicht vorzeitige Pensionierung

Ordentliches Rentenalter

Männer treten mit 65 Jahren ins AHV-Rentenalter ein. **2014** werden somit die **Männer des Jahrgangs 1949** rentenberechtigt.

Das ordentliche Rentenalter beginnt für Frauen mit 64 Jahren. **2014** werden folglich die **Frauen des Jahrgangs 1950** rentenberechtigt.

Vorbezug und Aufschub der Altersrente

Dank der Flexibilisierung des Rentenalters können Männer und Frauen den Bezug der Altersrente

- um **ein oder zwei Jahre** vorziehen (Vorbezug für einzelne Monate nicht möglich) oder
- um **mindestens ein bis höchstens fünf Jahre aufschieben.**

Wer seine Altersrente vorbezieht, erhält für die gesamte Dauer des Rentenbezugs eine gekürzte Rente. Wer den Beginn des Rentenbezugs aufschiebt, erhält demgegenüber für die gesamte Dauer eine erhöhte Rente. Kürzung bzw. Zuschlag werden zusammen mit der Rente periodisch der Lohn- und Preisentwicklung angepasst.

Jeder Ehepartner hat, unabhängig vom anderen die Möglichkeit, seine Rente vorzubeziehen oder aufzuschieben (z. B. bezieht die Ehefrau ihre Rente vor, der Ehemann schiebt sie auf).

Rentenvorbezug

Der Rentenvorbezug muss **mit amtlichem Anmeldeformular zum Voraus geltend gemacht werden.** Dies zweckmässigerweise spätestens drei Monate vor dem Geburtstag, ab dem die vorbezogene Rente ausgerichtet werden soll. Andernfalls ist der Rentenvorbezug bzw. Rentenbezug erst ab dem nächstfolgenden Geburtstag möglich. **Rückwirkend kann kein Vorbezug geltend gemacht werden.**

Wer die Rente vorbezieht, untersteht weiterhin der AHV / IV / EO-Beitragspflicht. Während des Vorbezugs bezahlte Beiträge werden für die Rentenfestsetzung nicht mehr berücksichtigt. Der für erwerbstätige AHV-Rentner / innen anwendbare Freibetrag, auf dem keine Beiträge zu entrichten sind, **gilt nicht** während des Rentenvorbezugs.

Weil der Rentenvorbezug auch für Personen in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen möglich sein soll, können unter bestimmten Voraussetzungen während des Vorbezugs auch Ergänzungsleistungen gewährt werden.

Wichtig: Während der Dauer des Rentenvorbezuges werden **keine Kinderrenten** ausgerichtet. Wird eine vorbezogene Altersrente durch Hinterlassenenrenten abgelöst, werden diese wie die vorbezogene Altersrente gekürzt.

Rentenaufschub

Wer **kurz vor dem Rentenalter** steht, **kann mit amtlichem Formular den Rentenbezug um mindestens ein, höchstens fünf Jahre aufschieben.** Damit erhöht sich der Rentenanspruch um den Aufschubszuschlag. Die Rente kann während des Aufschubs – wiederum mit amtlichem Formular – jederzeit, bzw. frühestens nach einem Jahr abgerufen werden; man muss sich somit nicht im Voraus auf eine bestimmte Aufschubsdauer festlegen.

Der Aufschubszuschlag, ein fixer Frankenbetrag in Prozenten des Durchschnitts der aufgeschobenen Rente, entspricht dem versicherungstechnischen Gegenwert der während des Aufschubs nicht bezogenen Rente: Je länger der Aufschub, desto höher der Zuschlag.

Auskünfte

www.akbern.ch oder **www.ahv-iv.info** (Rubrik Merkblätter) oder bei den AHV-Zweigstellen, die kostenlos Formulare und Merkblätter abgeben, aus denen unter anderem auch die Zuschlagsätze bei Rentenaufschub bzw. die Kürzungssätze bei Rentenvorbezug ersichtlich sind.

Beitragspflicht für Nichterwerbstätige und Selbständigerwerbende

Nichterwerbstätige

In der Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), Invalidenversicherung (IV) und Erwerbsersatzordnung (EO) gelten als Nichterwerbstätige Personen, die kein oder nur ein geringes Einkommen erzielen, namentlich:

- vorzeitig Pensionierte
- IV-Rentenbezüger / innen
- Empfängerinnen und Empfänger von Krankentaggeldern
- Studierende
- «Weltenbummler»
- ausgesteuerte Arbeitslose
- Geschiedene
- Verwitwete
- Ehegatten von Pensionierten, die nicht im AHV-Rentenalter sind
- Ehegatten von im Ausland erwerbstätigen Ehepartnern

Unter gewissen Voraussetzungen gelten auch Personen als Nichterwerbstätige, die nicht voll und auf Dauer erwerbstätig sind (Teilzeitbeschäftigte).

Nichterwerbstätige entrichten Beiträge an die AHV / IV / EO ab dem 1. Januar nach Vollendung des 20. Altersjahrs bis zum Erreichen des ordentlichen AHV-Alters (Frauen 64, Männer 65). Wer noch nicht als Nichterwerbstätige(r) erfasst ist, hat sich bei der AHV-Zweigstelle des Wohnorts zu melden. Dort sind Anmeldeformulare und das Merkblatt 2.03 über die Beitragspflicht von Nichterwerbstätigen erhältlich. Beides kann auch im Internet unter www.akbern.ch in der Rubrik AHV / IV / EO / ALV / FAK / FL-Beiträge eingesehen werden.

Selbständigerwerbende

In der AHV / IV / EO gelten Frauen und Männer als selbständigerwerbend, wenn sie

- unter eigenem Namen und auf eigene Rechnung arbeiten, indem sie z. B. nach aussen mit eigenem Firmennamen auftreten, **und**
- in unabhängiger Stellung und auf ihr eigenes wirtschaftliches Risiko tätig sind, indem sie zum Beispiel Investitionen tätigen, Personal beschäftigen, ihre Betriebsorganisation frei wählen und für mehrere Auftraggeber tätig sind.

Ob eine versicherte Person im Sinn der AHV selbständigerwerbend ist, beurteilt die Ausgleichskasse im **Einzelfall für jedes Entgelt separat.** Es ist deshalb nicht ausgeschlossen, dass die gleiche Person für eine Tätigkeit als unselbständig-, für eine andere als selbständigerwerbend beurteilt wird. Massgebend für die Beurteilung der Ausgleichskasse sind die effektiven wirtschaftlichen Gegebenheiten, nicht die vertraglichen Verhältnisse.

Selbständigerwerbende entrichten Beiträge an die Alters- und Hinterlassenversicherung (AHV), an die Invalidenversicherung (IV) und an die Erwerbsersatzordnung (EO) ab dem 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahrs. Sie sind dagegen nicht versichert gegen Arbeitslosigkeit und Unfall. Zudem fallen sie nicht unter das Obligatorium der beruflichen Vorsorge (BVG). Seit 2009 entrichten sie auch Beiträge an die Familienausgleichskasse, der sie angeschlossen sind.

Anmeldeformulare und das Merkblatt 2.02 über Selbständigerwerbende können im Internet unter www.akbern.ch in der Rubrik AHV/IV/EO/ALV/FAK/FL-Beiträge eingesehen werden und sind bei den AHV-Zweigstellen erhältlich.

Die TaxMe-Dienstleistungen rund um Ihre Steuern: www.taxme.ch

TaxMe Online

Der einfachste und schnellste Weg:
die **Steuererklärung online im Internet** ausfüllen, **ohne Softwareinstallation.** Dank Datenverschlüsselung ist die **Datensicherheit** jederzeit gewährleistet.

Der neue **Leitfaden «Steuererklärung ausfüllen leicht gemacht – In vier Schritten zum Ziel»** beschreibt, wie einfach das Online-Ausfüllen der Steuererklärung geht. Der Flyer ist ab Januar 2012 erhältlich. Zudem ist er auch auf der TaxMe-CD sowie auf **www.taxme.ch** > TaxMe-Online als PDF zum Download bereit.

TaxMe Online Tour

zeigt wie es geht
Anhand von **kurzen Videos** auf jedem Hauptformular von TaxMe-Online wird Ihnen gezeigt, wie Sie Ihre Steuererklärung via Internet ausfüllen. TaxMe-Online Tour **erklärt** das entsprechende **Formular im Detail**. Sämtliche Videos sind ab Januar 2012 auch verfügbar auf **www.taxme.ch** > TaxMe-Online Tour

TaxMe CD

Mit der kostenlosen **TaxMe-CD** oder dem aktuellen Programmdownload auf **www.taxme.ch** > TaxMe-CD installieren Sie die Software auf Ihrem Computer.

Nun füllen Sie Ihre **Steuererklärung elektronisch** aus und drucken diese. Dann brauchen Sie die Steuererklärung bloss noch zu unterschreiben und per Post einzuschicken.

TaxMe Portal

Im **TaxMe-Portal** stehen Ihnen nach der persönlichen Registrierung zahlreiche praktische und zusätzliche Online-Dienste zur Verfügung – übersichtlich, schnell auffindbar und noch benutzerfreundlicher!
Sie haben u. a. Einsicht in **Ihr persönliches Steuerdossier,** Zugang auf Ihre Daten, Rechnungen und Zahlungen und können online Belege einreichen, Einsprachen machen – und vieles anderes mehr! Das Angebot wird laufend ausgebaut. **Neu** können auch **Arbeitgeber die Quellensteuer** vollumfänglich **online** über das **TaxMe-Portal administrieren und abrechnen.**

TaxMe mobile

Mit **TaxMe-Mobile,** der neuen **kostenlosen App,** erfassen Sie Abzüge für Ihre Steuererklärung laufend mit Ihrem **iPhone.**
Die Einträge ordnen Sie einer Kategorie zu und legen diese «over the air» in Ihrem Belegordner ab. **So vergessen Sie keine Abzüge mehr!**

Somit stehen Ihnen alle Einträge in Ihrem persönlichen Belegordner des TaxMe-Portals zur Verfügung. Sämtliche Einträge können Sie im Folgejahr direkt via TaxMe-Online in Ihre Steuererklärung übernehmen.

Die Übersicht aller TaxMe-Dienstleistungen finden Sie auf **www.taxme.ch**
> Die TaxMe-Dienstleistungen auf einen Blick

Gemeindeverwaltung Krauchthal

Gemeindeschreiberei
Telefon 034 411 80 80

Valdet Limani
Verwaltungsleiter

Andreas Bösch
Verwaltungsleiter-Stellvertreter

Jenny Arm
Verwaltungsangestellte
Gemeindeschreiberei

Judith Flückiger
Auszubildende

Bauverwaltung
Telefon 034 411 80 86

Markus Moser Burbulla
Bauverwalter

Gabriela Häfliger
Verwaltungsangestellte Bau

Die direkten E-Mail-Adressen
setzen sich wie folgt zusammen:

vorname.nachname@krauchthal.ch

Für Ihr Anliegen
können Sie auch gerne
einen Termin bei der zuständigen
Person vereinbaren.

Finanzverwaltung
Telefon 034 411 80 85

Markus Hofer
Finanzverwalter

Brigitte Buri
Verwaltungsangestellte Finanzverwaltung

Gabriela Häfliger
Verwaltungsangestellte Steuern

Jenny Arm
AHV-Zweigstellenleiterin

GEBURTSTAGE

Unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern

90-jährig und älter

Gertrud Schuhmacher
geb. 4. Januar 1917
Bolligenstrasse 29, 3326 Krauchthal

Emilie Bieri
geb. 25. Mai 1917
Länggasse 41, 3326 Krauchthal

Magdalena Kobel
geb. 8. Februar 1920
Länggasse 9, 3326 Krauchthal

Gertrud Walther
geb. 27. Februar 1920
Thorbergstrasse 4, 3326 Krauchthal

Johanna Schmutz
geb. 3. Mai 1920
Sandhole 2, 3326 Krauchthal

Marie Nydegger
geb. 15. April 1922
Frienisberg, 3267 Seedorf BE

Margaretha Huggler
geb. 9. März 1923
Sandhole 5, 3326 Krauchthal

Hans Schärer
geb. 8. April 1923
Einschlagweg 38, APH Region Burgdorf
3400 Burgdorf

Hermine Sutter
geb. 2. Juni 1923
Neuhusweg 5, 3326 Krauchthal

Elisabeth Scholl
geb. 16. April 1924
Bannholzrain 20, 3326 Krauchthal

85-jährig

Mathilde Iseli
geb. 22. Januar 1929
Aegerte 13, 3326 Krauchthal

Klara Stalder
geb. 29. Januar 1929
Grauenstein 11, 3325 Hettiswil

Karl Blaser
geb. 24. Februar 1929
Bolligenstrasse 26, 3326 Krauchthal

Martha Gosteli
geb. 4. Mai 1929
Oberdorf 12, 3326 Krauchthal

Berta Haas
geb. 20. Juni 1929
Jucken 360, 3326 Krauchthal

80-jährig

Elisabeth Zwygart
geb. 21. Januar 1934
Oberburgstrasse 18A, 3326 Krauchthal

Veronika Kobel
geb. 6. April 1934
Dorfstrasse 17, 3325 Hettiswil

Walter Richard
geb. 25. Mai 1934
Oberburgstrasse 4, 3326 Krauchthal

Hansruedi Streit
geb. 31. Mai 1934
Eggen 8, 3326 Krauchthal

75-jährig

Siegfried Hertel
geb. 12. März 1939
Grauenstein 13, 3325 Hettiswil

Fritz Iseli
geb. 2. Mai 1939
Stutz 6, 3325 Hettiswil

Lina Leuenberger
geb. 1. Juni 1939
Löhliweg 15, 3325 Hettiswil

Ingeborg Rohrer
geb. 24. Juni 1939
Buch 1, 3326 Krauchthal

gratulieren wir zum Geburtstag und wünschen ihnen gute Gesundheit, viel Schönes und Erfreuliches.

Adressen wichtiger Amtsstellen

Betreibungsamt Emmental-Oberaargau
Dienststelle Emmental
Dunantstrasse 7C
3400 Burgdorf
Telefon 031 635 51 77
Fax 031 635 51 88
E-Mail ba.emo-dst-em@jgk.be.ch
Website www.jgk.be.ch

Grundbuchamt Emmental-Oberaargau
Schloss, Städtli 26
3380 Wangen
Telefon 032 346 69 00
Fax 032 346 69 01
E-Mail gba.emo@jgk.be.ch
Website www.jgk.be.ch

Lebensmittelkontrolle
Kantonales Laboratorium
Muesmattstrasse 19
3012 Bern
Telefon 031 633 11 11
Fax 031 633 11 99
E-Mail info.kl@gef.be.ch
Website www.be.ch/kl

Zivilstandskreis Emmental
Marktgasse 7
3550 Langnau i.E.
Telefon 031 635 41 50
Fax 031 635 41 51
E-Mail za.emmental@pom.be.ch
Website www.pom.be.ch

Nachführungsgeometer
Grunder Ingenieure AG
Bernstrasse 21
3400 Burgdorf
Telefon 034 460 10 10
Fax 034 460 10 12
E-Mail griag@grunder.ch
Website www.grunder.ch

Regierungsstatthalteramt Emmental
Amthaus, Dorfstrasse 21
Postfach 754
3550 Langnau i.E.
Telefon 031 635 34 50
Fax 031 635 34 51
E-Mail rsta.em@jgk.be.ch
Website www.jgk.be.ch

Sektionschef Emmental-Oberaargau
Papiermühlestrasse 17v
Postfach
3000 Bern 22
Telefon 031 634 92 11
Fax 031 634 92 13
E-Mail am.bsm@pom.be.ch
Website www.pom.be.ch

Regionaler Sozialdienst Hindelbank und Umgebung
Dorfstrasse 14
3324 Hindelbank
Telefon 034 420 20 80
Fax 034 420 20 89
E-Mail sozialdienste@hindelbank.ch

Zivilschutzorganisation Bantiger
Steinbruchweg 7
Postfach
3072 Ostermundigen
Telefon 031 932 34 36
Fax 031 931 39 93
E-Mail zsobantiger@ostermundigen.ch
Website www.ostermundigen.ch
Kommandant:
Martin Baur 031 932 34 37
ZS-Stelle: Marc Siegenthaler 031 932 34 36

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Emmental
Dorfstrasse 21
Postfach 594
3550 Langnau
Telefon 031 635 22 00
Fax 031 635 22 24
E-Mail info.kesb-em@jgk.be.ch

Schlichtungsbehörde Emmental-Oberaargau
Dunantstrasse 3
3400 Burgdorf
Telefon 031 635 51 51
Fax 031 635 51 52
Website www.justice.be.ch
E-Mail schlichtungsbehoerde.burgdorf@justice.be.ch

Berichte aus den Gemeindekommissionen und -organisationen

FEUERWEHR KRAUCHTHAL

Wichtiger Hinweis!!!
Unwetterschäden – Alarmierung der Feuerwehr

Bei regionalem Unwetter (Wasser, Sturm, Schnee oder Hagel) kann es vorkommen, dass die Alarmnummern 118 und/oder 112 überlastet sind und somit auch nach mehreren Anrufversuchen kein Alarm abgesetzt werden kann. In diesem Fall ist die Feuerwehr Krauchthal wahrscheinlich schon ausgerückt und kann unter der Fixstation-Nummer

034 411 00 39

direkt alarmiert werden. Bitte notieren Sie sich die Nummer neben den anderen Notfallnummern bei Ihrem Telefon.
Vielen Dank.

Mit vorbeugenden Massnahmen, wie z.B. Leitungen reinigen, Schächte und Rinnen sauber halten sowie notwendige bauliche Massnahmen, können viele Schäden verhindert werden.

Rekrutierung

Der Bestand der Feuerwehr Krauchthal reduziert sich jedes Jahr infolge Wegzug und altersbedingten Austritten. Die Lücken müssen durch Neurekrutierungen geschlossen werden.

Deshalb sind wir bestrebt, Leute für das aktive Mitmachen in der Feuerwehr zu gewinnen. Motivierte Personen, die einen Beitrag zur Sicherheit der Bürger leisten möchten, sind daher in unserer Wehr herzlich willkommen. Alle interessierten und in der Gemeinde wohnhaften Männer und Frauen ab dem 19. (pflichtig ab dem 21. Altersjahr) bis zum 49. Lebensjahr können sich beim Kommandanten melden:

Stefan Haldimann
Lindenfeld 334
3326 Krauchthal

Telefon 034 411 00 84
oder Natel 079 455 54 22

E-Mail: stefan-haldimann@bluewin.ch

bfu

Sicherheitsdelegierte

Gifte und Chemikalien

Gehen Sie sorgfältig mit Giften und Chemikalien um

Im Haushalt und im Werkraum befinden sich zahlreiche gesundheitsgefährdende und giftige Substanzen wie Abwasch- und Reinigungsmittel, Kosmetikartikel, Medikamente, Tabakwaren sowie Dünge- und Lösungsmittel. Jährlich müssen sich in der Schweiz rund 12000 Personen aufgrund von Vergiftungen behandeln lassen.

Besonders häufig sind Kinder betroffen. Wohlriechende Düfte verleiten zum Trinken einer chemischen Flüssigkeit, Kosmetika und Medikamente werden beim Spielen ausprobiert. Gutes Grundwissen sowie Disziplin beim Anwenden, Lagern und Entsorgen tragen zum sicheren Umgang bei.

Tipps:

- Bewahren Sie Gifte und Chemikalien ausserhalb der Reichweite von Kindern auf (abschliessbarer Schrank, in mindestens 160 cm Höhe). Belassen Sie Gifte, Chemikalien und Medikamente in der Originalverpackung, um Verwechslungen zu vermeiden.

- Beachten Sie die Warnaufschriften. Seit 2012 gibt es neue, international gültige Gefahrensymbole, die schrittweise auf den Produkten zu finden sein werden.

- Befolgen Sie die Gebrauchsanweisungen. Tragen Sie Schutzhandschuhe, bei Verwendung von starken Säuren und Laugen zusätzlich eine Schutzbrille. Sorgen Sie bei Dämpfen für eine gute Belüftung.

- Bringen Sie überflüssige Chemikalien und Medikamente regelmässig den Verkaufsstellen zurück; viele Produkte können die Umwelt schädigen.

- Rufen Sie im Fall eines Vergiftungsverdachts das Tox-Zentrum an: Telefon 145.

Noch mehr zu Giften und Chemikalien finden Sie in der bfu-Broschüre 3.011 auf www.bestellen.bfu.ch. Oder informieren Sie sich vertieft auf der Website des BAG: www.cheminfo.ch.

Weitere Auskünfte gibt es beim bfu-Sicherheitsdelegierten:

Martin Neuenschwander
Grossacher 24
3326 Krauchthal

Telefon 034 411 33 40
E-Mail: bfu@neuen.ch

Regionale Organisationen

Regionaler Sozialdienst Hindelbank und Umgebung

Definitive Einführung von Schulsozialarbeit

Nach einer zweijährigen Pilotphase führten die Gemeinden Hindelbank, Krauchthal, Bäriswil und Mötschwil das Angebot Schulsozialarbeit am Oberstufenzentrum Hindelbank und in den Kindergärten / Unterstufen der Anschlussgemeinden definitiv ein. Frau Rosa Schenk ist weiterhin zu einem Pensum von 80 % angestellt; sie ist dem Regionalen Sozialdienst Hindelbank und Umgebung unterstellt.

Die Schulsozialarbeiterin unterstützt Schüler / innen vom Kindergarten bis zum Schulaustritt in einer positiven Lebensbewältigung, namentlich in der Entwicklung eigener Problemlösungsstrategien und -fähigkeiten. Unkomplizierter und schneller Zugang zu Informationen, Rat und Hilfe ist durch die regelmässige Anwesenheit der Schulsozialarbeiterin in allen Schulhäusern gewährleistet. Eltern, Lehrpersonen und Schulleitungen erhalten durch die Schulsozialarbeiterin Beratung und Unterstützung bei der Erfüllung ihres erzieherischen Auftrages und bei der Bewältigung von sozialen Schwierigkeiten. Die Schulsozialarbeiterin arbeitet bei Klassenthemen und Schulhausprojekten mit Präventionscharakter mit. Sie vernetzt sich mit weiteren Fachstellen und arbeitet situationsbezogen mit ihnen zusammen.

Rotkreuzfahrdienst

Kontaktadresse Gemeinde Krauchthal:

Heidi Flückiger
Eichmatt 40, 3326 Krauchthal
Telefon 034 411 18 54

Stellvertretung:

Kurt Weinmann
Hindelbankstrasse 12, 3326 Krauchthal
Telefon 034 411 15 15
Mobile 079 918 32 18

Entschädigung an Fahrer:

Fr. 0.80 / km + Parkgebühren

Schweiz bewegt

Wir verloren dieses Jahr das Gemeindeduell gegen Lützelflüh, Spass gemacht hat es auf jeden Fall.

Wir danken allen Teilnehmenden an «Schweiz bewegt» 2013. Sei es beim Sammeln von Bewegungsminuten oder bei der Unterstützung der Veranstaltung in irgendeiner Form.

Die Daten Schweiz bewegt 2014:

2. bis 14. Mai 2014. An welchen Tagen wir mitmachen werden sowie die Partnergemeinde geben wir zu einem späteren Zeitpunkt bekannt.

Rangliste des Vereinswettkampfes:

1. Hornussergesellschaft Krauchthal-Hub
2. Landfrauenverein Krauchthal-Hettiswil
3. Satus Hettiswil
4. Musikgesellschaft Krauchthal
5. Damenturnverein Krauchthal
6. SVP
7. Trachtengruppe Hettiswil
8. Männerriege Krauchthal
9. Samariterverein Krauchthal
10. Schafzuchtverein
11. FDP
12. Altersturnen
13. Männerchor
14. Verkehrs- und Verschönerungsverein Krauchthal und Hettiswil

Ballonwettbewerb:

1. Preis, Jasha Locher, Krauchthal
   Gutschein CHF 200.– für die Ferienwohnung «Halta 2», Blatten bei Naters/Belalp,
   Burgerliche Korporation, Krauchthal
2. Preis, Martin Neuenschwander, Krauchthal
   Gutschein CHF 70.– Gesundheitspraxis Luna, Ursula Aebi, Krauchthal
3. Preis, Monika Frei, Hettiswil
   Gutschein CHF 30.– Landi, Krauchthal
4. Preis, Lea Tröhler, Bolligen
   Gutschein CHF 20.– Käserei, Krauchthal

Die Ballone flogen nach: Iseltwald, Obermaad im Gadmental, Hasliberg, Melchtal

Das «Schweiz bewegt»-Team

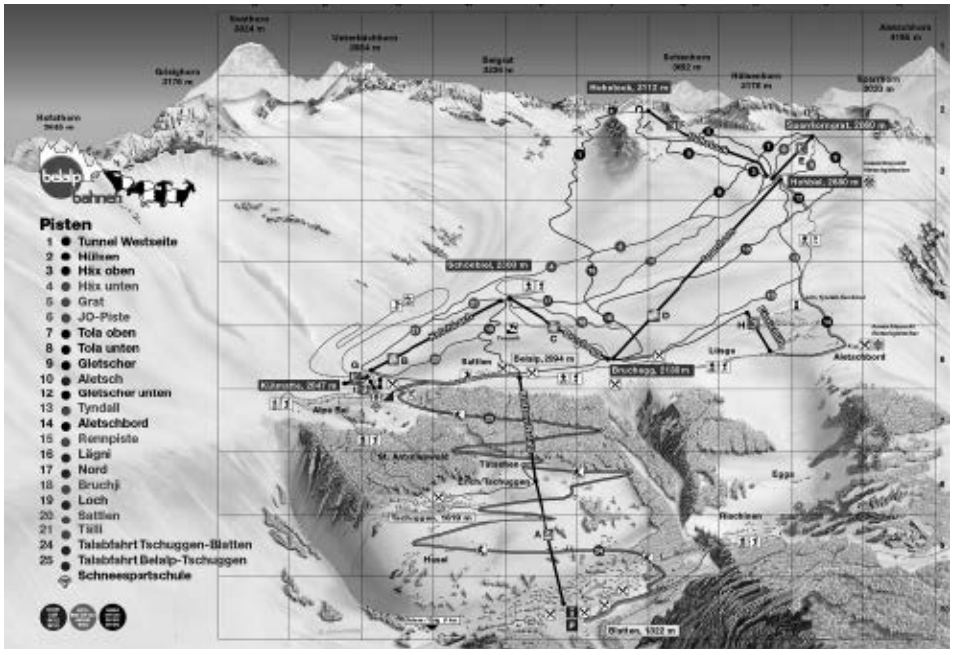
Burgerliche Korporation Krauchthal

Unsere Angebote

Ferienwohnung
«Halta 2» in Blatten/Belalp

Die nächsten Skiferien im Wallis?

Im gemütlichen Walliser Dorf Blatten oberhalb Naters steht die ruhig gelegene Ferienwohnung für alle Interessierten offen. Die 3½-Zimmer-Wohnung hat einen überdurchschnittlichen Standard und bietet maximal 7 Betten an. Im Winter lädt das bis in den April hinein schneesichere Skiparadies «Belalp» ein. Ab Mitte Dezember nimmt die neue Achtergondelbahn den Betrieb auf und bringt Sie in sechs bis sieben Minuten ins Skigebiet.



Skigebiet Belalp

Skifahren über dem Nebel

Reservieren Sie aber auch bereits für Sommer/Herbst 2014

Für Reservationen und Auskünfte:

Christian Schweizer
Postfach 15
3326 Krauchthal

Telefon 034 411 16 22, 079 513 54 43
E-Mail christianschweizer@bluewin.ch

Forsthaus

Im Burgerwald Hettiswil steht das gemütliche Forsthaus zum Mieten bereit. Rund 40 Personen finden im Innern Platz. Die Küche mit Elektroherd, Backofen, Kühlschrank und Abwaschmaschine erleichtert den Gastgebern die Arbeit. Das Forsthaus eignet sich gut für Familienanlässe, Vorstands- und Vereinssitzungen und andere kleinere Anlässe. Kommerzielle Veranstaltungen sind jedoch nicht erlaubt. Die Aussenfeuerstelle kann nicht reserviert werden.

Miete Fr. 240.–

Reservationen bei:

Hans und Margrit Schwab
Leematte 1
3325 Hettiswil

Telefon 034 411 23 00

Hans und Margrit Schwab haben nach 22 Jahren pflichtbewusster Arbeit als Hauswarte demissioniert. Bis die Stelle neu besetzt ist, betreuen sie das Forsthaus noch weiter. Auf ihre grossen Verdienste kommen wir später zurück. Vorerst einmal ganz herzlichen Dank.

Feuerstelle Längenberg

Auf dem Längenberg steht auf der Wachthütte eine überdeckte Feuerstelle. Der Grill, Tische und Bänke stehen gratis zur Verfügung. Die Feuerstelle kann nicht reserviert werden. Wir bitten alle Benutzer, das angrenzende Kulturland nicht zu verunreinigen und die Fahrverbote auf den Zufahrtswegen zu beachten. Parkplätze befinden sich nur hundert Meter von der Feuerstelle entfernt am Waldausgang. Die Verantwortlichen danken allen, die die Feuerstelle so verlassen, wie sie selber den Ort das nächste Mal anzutreffen wünschen.

Burgerlicher Wärmeverbund Krauchthal

Der Wärmeverbund ist bereits in seinem zweiten Betriebsjahr. Im vergangenen Sommer fanden noch kleinere Nachbesserungs- und Garantiearbeiten statt. Wir hoffen, unsere Wärmebezüger auch im kommenden Winter zufriedenstellend mit erneuerbarer Energie zu versorgen.

Burger-Anerkennungspreise 2013

Alljährlich verleiht die Burgerliche Korporation Krauchthal Anerkennungs- und Förderungspreise. Auszeichnungsgründe können gesellschaftliche, kulturelle oder sportliche Sonderleistungen sein, die keinem kommerziellen Zweck dienen. Darunter fallen Leistungen und Erfolge in kommunalen, regionalen und überregionalen Veranstaltungen sowie Tätigkeiten, die der Öffentlichkeit oder dem Ansehen der Burgerschaft dienen. Auszeichnungsberechtigt sind Einzelpersonen oder Institutionen mit Wohnsitz in der Gemeinde Krauchthal. 2013 war ein ausgesprochenes «Schützenjahr», treffsicher und zentrumsorientiert zeigten sich die Hettiswiler und Krauchthaler Schützen. An der Burgerversammlung vom 1. November 2013 wurden deshalb folgende Auszeichnungen vergeben:

Patrick Haldimann, Hub

1. Rang Einzel aller Stammsektionen am Grauholzschiessen

Gruppe FS Krauchthal

1. Rang Gruppe aller Stammsektionen am Grauholzschiessen

Gruppe FS Hettiswil

1. Rang an der Oberaargauischen Vereinsmeisterschaft

Wir wünschen allen Beteiligten weiterhin viel Freude am sportlichen Schiessen und «gut Schuss».

Burgerrat Krauchthal

Das Leitungsnetz des burgerlichen Wärmeverbundes Krauchthal misst rund 2000 Meter.

Adventsfenster 2013

✶✶✶✶✶✶✶✶✶✶✶✶✶✶

Kommen Sie und staunen Sie!

Sie leuchten einladend in die dunkle Nacht – unsere Adventsfenster.

Wiederum sollen in unserer Gemeinde in der Vorweihnachtszeit geschmückte Fenster und/oder offene Türen für Licht sorgen. BesucherInnen werden zum gemütlichen Beisammensein eingeladen, wenn eine Tasse oder Krug beim entsprechenden Fenster/oder Tür steht.

Das Flugblatt mit allen Adventsfenstern wird Ende November in alle Haushaltungen geschickt.

Wir wünschen eine besinnliche Adventszeit und danken allen, die ein Adventsfenster gestalten und/oder die Türe öffnen und so «gfröite» Begegnungen ermöglichen.

Kirchgemeinderat und Pfarramt

SOFELA und Jungscharlager vom 6. bis 9. August 2013

«Wes di fasch verjagt vor Fröid …» mit diesem Lied wurden die Kinder, die dieses Jahr am SOFELA (Sommerferienlager und Jungscharlager) teilnahmen, begrüsst. Am Dienstagmorgen gingen wir mit Herrn Zwahlen vom Museum Krauchthal auf eine Schatzsuche rund um das Thema Sandstein.

Am Mittwoch unternahmen wir einen Ausflug ins «Platzgerhüsli Schönbühl». Dort durften die Kinder vier verschiedene Posten besuchen, unter anderem «Platzgen», Dart, Würfeln und Mölkky. Die Punkte wurden dann zusammengezählt und mit coolen Preisen belohnt.

Am nächsten Tag startete unser Tagesausflug ins Schloss Burgdorf. Herr Beck, der uns als Waffenmeister Armarius begrüsste, kam im Auftrag des Schlossherrn, um herauszufinden, wer als Ritter taugte. Die Ritteranwärter mussten bei sechs Wettspielen, wie z. B. Armbrustschiessen, Schwertkämpfen usw. ihre Fähigkeiten beweisen. Nach dem Mittagessen in den Lauben der Oberstadt gingen wir ins Goldmuseum, in dem wir vieles über Gold erfuhren und danach auch Gold waschen durften. Die Kinder brauchten viel Geduld, bis der Goldflitter aus dem Sand gewaschen war.

Am letzten Tag reisten wir nach Worb zu Rita Baumgartner. Bei ihr durfte jedes Kind ein Glas mit Stickern bekleben und anschliessend sandstrahlen. Dabei entstanden wunderschön dekorierte Trinkgläser.

Ein Teil der Kinder übernachtete während dieser Woche in Zelten. Abends wurde gespielt und gebastelt.

Das Sofela- und Jungscharlager-Team

www.wgt.ch

KIRCHGEMEINDE KRAUCHTHAL

Weltgebetstag 2014 «Ägypten» – Wer hilft mit beim Gottesdienst?

Freitag, 7. März 2014
19.00 Uhr in der Kirche Krauchthal

Haben Sie Zeit und würden gerne mithelfen bei der Gestaltung des Weltgebetstages 2014? Frauen aus Ägypten haben die Liturgie unter dem Titel «Ströme in der Wüste» verfasst.

Vielleicht liegen Ihre Wurzeln in diesem Land oder Sie haben einen persönlichen Bezug dazu?

Alle Interessierten sind herzlich willkommen! Ich freue mich auf Ihren Anruf bis 17. Januar 2014.

Susanne Kobel
Kirchgemeinderätin
Ressort Gemeindearbeit
Ischlag 101
3325 Hettiswil
Telefon 034 411 18 87

Adventszeit für Kinder

Geschenke

Worauf freuen sich die Kinder an Weihnachten? Natürlich auf die Geschenke! Aber welches ist das beste Geschenk?
Wir werden an drei Sonntagmorgen zusammen singen, Geschichten hören, basteln, spielen, zusammen die Adventszeit feiern und dabei die Vorfreude auf Weihnachten geniessen.

Alle Kinder ab Kindergartenalter sind herzlich eingeladen!

Sonntag, 24. November 2013, 9.00 – 11.00 Uhr, Rüedismatt
Sonntag, 1. Dezember 2013, 9.00 – 11.00 Uhr, Rüedismatt
Sonntag, 8. Dezember 2013, 9.00 – 11.00 Uhr, Rüedismatt

Gemeinsame Feier mit Eltern, Kindern und Interessierten am Freitagabend, 13. Dezember 2013, 19.00 Uhr, Kirche
Die Feier gilt als Gottesdienst und kann ins grüne Büchlein eingetragen werden.

Wir freuen uns, mit den Kindern die Adventszeit zu feiern.
Das Sonntagsschulteam

Anmeldungen an:
Gabrielle Hochuli
034 422 26 81 /
gabrielle.hochuli@kirche-krauchthal.ch
Es ist möglich, nur einzelne Sonntage zu besuchen. Für die gemeinsame Feier am 13. Dezember braucht es keine Anmeldung.

Primarschulen Krauchthal

Vorstellung Philipp Keil

Neuerdings führt mich mein Arbeitsweg hinaus aufs Land. Nach einer hartnäckigen, fast schweisstreibenden Steigung, einer erfrischenden Talabfahrt – vorbei am Fagantenloch – passiere ich unweit von Bern ein idyllisches Tal mit stattlichen Bauernhäusern, einem Wasserlauf und wegweisenden Sandsteinwänden. Das Ziel meiner täglichen Velotour liegt in Hettiswil. Dort unterrichte ich, umgeben von einer wunderschönen Schulanlage mit Fernsicht, als Klassenlehrer die 5. und 6. Klasse.

Seit sechs Jahren arbeite ich nun als Primarlehrer auf der Mittelstufe und konnte bis jetzt an drei unterschiedlichen Schulstandorten (Kehrsatz, Herzogenbuchsee, Zollikofen) meine Erfahrungen sammeln. Die jugendliche Neugier, der bevorstehende Übertritt in die Sekundarschule und die einsetzende Pubertät meiner Schülerinnen und Schüler ist für mich tagtäglich eine erfrischende Herausforderung, der ich mit grosser Freude begegne. Was ich nicht ausstehen kann, sind Plagereien unter Jugendlichen. Da muss zweifelsohne hingeschaut und gehandelt bzw. geholfen werden!

Vor meiner Tätigkeit als Lehrer studierte ich ein langes Jahr Rechtswissenschaften in Freiburg, arbeitete auf dem Bau und in der Werbung und diente längere Zeit als Luftwaffenoffizier in Emmen (LU). Meine Freizeit widme ich gerne dem Ausdauersport, dem Modellflug und der elektronischen Musik.

Falls Sie, meine lieben Leserinnen und Leser, zwischen Bern und Hettiswil dereinst einen grasgrünen Radhelm kreuzen sollten, geben Sie doch ein Zeichen, ich winke zurück.

Franziska Sommer-Flückiger

Sport und technisches Gestalten an den beiden Unterstufenklassen sind meine Tätigkeitsfelder an der Primarschule Krauchthal. Mit den Sommerferien hat mein Engagement «ennet» dem Hügel begonnen.

Ich selber komme von der anderen Seite. Mit meinem Mann und unseren drei Töchtern lebe ich in Hindelbank. Sehr weit ist mein Arbeitsweg nicht, aber wenn ich ihn mit dem Velo zurücklege, komme ich doch recht ins Schwitzen.

Ich fahre gerne Rad, alleine und mit meiner Familie, überhaupt sind wir oft im Freien anzutreffen. Sei es im eigenen Garten, in Wald und Feld oder im Winter auf einer Skipiste.

Zum Lehrerinnenberuf bin ich vor zweieinhalb Jahren zurückgekehrt. Nachdem ich in Langnau längere Zeit eine Mehrjahrgangsklasse unterrichtet hatte, hängte ich den Lehrerjob für ein Jahrzehnt an den Nagel. Ich war während dieser Zeit journalistisch tätig und später mit Mann und Kindern für gut drei Jahre in Afrika in der Entwicklungszusammenarbeit engagiert.

Gerne stelle ich mich der Herausforderung in Krauchthal und freue mich auf eine offene und gute Zusammenarbeit mit Kindern, Eltern und KollegInnen.

Vreni Schilke-Glättli

Seit Dezember 2012 bin ich die neue Lehrerin der Klasse 1.– 3. B. Nachdem meine Stellvertretung in Krauchthal ursprünglich nur bis April 2013 dauern sollte, wurde schliesslich eine provisorische Anstellung daraus.

Mein Zuhause war seit meinem 12. Lebensjahr Jegenstorf. Noch heute wohnt meine Mutter dort. In Jegenstorf besuchte ich die Sekundarschule und später das Lehrerseminar in Bern. Nach meiner Ausbildung als Primarlehrerin unterrichtete ich in Zollikofen und Thunstetten an der Unterstufe und sammelte meine ersten Erfahrungen als Lehrerin. Danach stellte ich meine Fä-

Philipp Keil

Franziska Sommer-Flückiger

Vreni Schilke

higkeiten für sechs Jahre in den Dienst einer Internatsschule in Kamerun. Ich unterrichtete dort ausschliesslich deutsche und Schweizer Kinder nach dem Berner Lehrplan in einem Mehrklassensystem.

Bedingt durch die Geburt meiner Kinder, unterstützte ich fortan meinen Mann im geistlichen Dienst im Kamerun. Neben meiner Rolle als Hausfrau und Mutter dreier Söhne engagierte ich mich in der Fortbildung afrikanischer Frauen. Ich gab Seminare in Handarbeit und sozial-ethischem Verhalten. 1997 verliessen wir endgültig Kamerun und zogen nach Kirchheim / Teck in Deutschland. Dort gründete und leitete ich einen Frauenkreis, war im Elternbeirat tätig und half ehrenamtlich in der örtlichen Kirchgemeinde mit.

Nach unserem Umzug nach Luxemburg begann ich meinen Wiedereinstieg in den Schweizer Schuldienst. An verschiedenen Orten im Kanton Bern übernahm ich Stellvertretungen und merkte dabei, wie mir das Unterrichten Freude bereitete. Nun bin dankbar für die Herausforderung in Krauchthal.

Veranstaltungen in Hettiswil

Am **11. 11. 2013** findet bei uns in Hettiswil ein öffentlicher Laternen- und Geschichtenabend statt. Alle Interessierten aus der ganzen Gemeinde Krauchthal sind herzlich eingeladen, zuzuhören und am Lichterumzug teilzunehmen.

Die Zeiten und Vorleseorte entnehmen Sie bitte den Plakaten, die Anfang November aufgehängt werden. Beachten Sie bitte, dass wir ein Schön- und ein Schlechtwetterprogramm anbieten.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen!

Am **12. 12. 2013** laden wir zur Eröffnung unseres Adventsfensters ein. Wir stimmen Sie und uns mit Weihnachtsklängen auf die besinnliche Zeit ein. Beachten Sie dazu bitte den Flyer der Kirchgemeinde.

Danach schicken wir allabendlich einen Lichtergruss ins Dorf …

Wetten, dass …

Unter dem Motto «Wetten, wir wetten Wetten wetten» fand in Hettiswil dieses Jahr ein ganz besonderer Schulschluss statt: Ein Schülerrat wurde gegründet, der den Lehrpersonen eine Aufgabe stellte, dasselbe machten die Lehrerinnen und Lehrer für die Schülerschaft. Zusätzlich dachten sich alle Klassen vier Wetten aus, von denen am Kick-off eine gezogen wurde. So haben die jetzigen Dritt- und ViertklässlerInnen dies erlebt:

Wir alle vom Schulhaus haben mit dem Körper einen Satz schreiben müssen. Es war schwierig.

Miriam

Die Wettfrau hat verloren und kommt mit uns turnen, wir freuen uns sehr!

ohne Name

Beim Wetten hatten die Kindergärteler die Wette, dass die Hornussergesellschaft Hettiswil sie auf den Schindeln auf die Bühne tragen muss. Das war ein langer Zug!

ohne Name

Beim Wetten, dass … mussten wir Erst- und Zweitklässler einer alten Person über 70 eine Geschichte vorlesen. Die erste Klasse musste über einen Räuber. Ich fand das Vorlesen toll und bekam von einer Frau zwei Franken.

Olivia

Es war lustig vorzulesen! Beim Lesen hatte ich Spass! Ich möchte es gerne wieder einmal machen. Es war wirklich lustig an den älteren Personen eine Freude zu machen!

Lisa

Ich weiss noch, dass ich meine Geschichte an Kathrin und Werner vorgelesen habe und dass die Geschichte die Hexe Lakritze war.

Noah

An der Schlussfeier hatten wir eine Wettgotte gehabt, die hat gesagt, ihr habt das geschafft. Sie kam auch mit auf die Schulreise.

Matthias

Wir hätten mit ein paar Feuerwehrmännern einen Tanz machen müssen, wenn die Wette teil genommen hätte.

Laura

Die dritte und vierte Klasse hat drei Leute auf die Bühne holen müssen. Wir hatten Jasmin Küng, Miriam Sturm und Urs Buri auf die Bühne geholt. Anna Iten hat den Handstand vorgemacht. Sie haben es gut gemacht.

Tonia

Meine Mutter hatte den Handstand auf der Bühne auch gemacht. Die Erwachsenen brauchten immer ein paar Anläufe.

Jessica

Die 5. und 6. Klasse hat den Fussballmatch doch gewonnen. Wir haben den Film gesehen.

ohne Namen

Die Schüler haben eine Lektion frei bekommen wegen der Wette, die Zwillinge kamen dafür.

Laura

Die Lehrer mussten im Schulhaus Buchstaben suchen, es gab ein Wort (Turnhallenfenster).

Leandro

Wir alle haben am Schluss noch Lieder gesungen, zum Beispiel «Bini gopfridstutz e Kiosk» und «Einen Stern, der deinen Namen trägt» mit Alex Metzger.

Laura

Matthias und ich haben zwei Apfelbäume auf die Tribüne gestellt.

Florian

Wir danken den Wettpatinnen und Wettpaten Ursula Schweizer, Madlen Iseli, Pfarrer Egli, Alex Metzger, Silvio Rüfenacht sowie Stefan und Patrik Gerber nochmals herzlich für ihre Wetteinsätze und dass sie den Spass mitgemacht haben.

Schulsporttag in Hettiswil

Laufen, Springen und Werfen standen am Donnerstag, 13. Juni 2013 in Hettiswil hoch im Kurs! Der beliebte UBS Kids Cup wurde auf der Schulanlage Hettiswil als Schulsporttag der 1. bis 6. Klassen und Kindergärten von Hettiswil und Krauchthal durchgeführt. Insgesamt machten 166 PrimarschülerInnen und Kindergartenkinder von Hettiswil und Krauchthal mit. Den Teilnehmern winkte neben dem sportlichen Erlebnis an diesem Sporttag ein Startplatz beim Kantonalfinal – und später sogar beim grossen Saisonhighlight, dem Schweizer Final im Stadion von Weltklasse Zürich.

Bei wunderschönem Wetter absolvierten die Kinder einen Dreikampf bestehend aus den Disziplinen 60-m-Sprint, Weitsprung und Ballweitwurf und dazwischen Teamstafetten in Gruppen. In den Teamstafetten mussten beispielsweise Puzzleteile möglichst schnell geholt werden, die Kinder konnten Punkte sammeln für die Gruppe mit Rundenlaufen und Seilspringen oder versuchten möglichst viele Markierkegel zu treffen und so für die Gruppe Punkte zu gewinnen. Bei allen Stafetten stand die Zusammenarbeit und der Spass im Team im Vordergrund.

Der UBS Kids Cup, eine nationale Nachwuchs-Plattform von Swiss Athletics und Weltklasse Zürich, ist im ganzen Land beliebt. Rund 600 «UBS Kids Cup»-Wettkämpfe mit rund 85000 Kindern und Jugendlichen (bis 15 Jahre) werden in diesem Jahr im ganzen Land stattfinden.

Oberstufenzentrum Hindelbank

Lehrer-Schüler-Match 2013

Bei schönem Wetter, viel Sonnenschein und mit vielen Zuschauern fand am Dienstag der letzten Schulwoche vor den Sommerferien wieder einmal der traditionelle Lehrer-Schüler-Match am OSZ statt.

Dieses Jahr wurde der «Match» neu organisiert und es entstand ein kleines Turnier mit vier Mannschaften. Die drei 9. Klassen stellten je ein Team und die Lehrkräfte bildeten ein Team.

Jedes Team spielte gegen die anderen Teams und so erreichte die 9a um 11.45 Uhr die Tabellenspitze.

Rangliste:
1. 9a
2. 9b
3. Team OSZ
4. 9c

Bergwaldprojekt in Tschlin

Gruppenarbeit von Schülerinnen und Schülern der 9. Klasse

Montag, 26. August 2013
Wanderwegmarkierung

Am Montag machte unsere Gruppe Wanderwegmarkierungen. Der Berg heisst «Mot da Tumatsch». Die Gruppenleiterin hiess Laura, die uns im Puch ca. 45 Minuten zum Arbeitsplatz fuhr. Unsere Werkzeuge waren Gummihammer, Locheisen und Markierpfähle. Wir mussten viel wandern. An den Orten, wo mit oranger Farbe ein Kreis gemalt war, machten wir mit dem Locheisen ein Loch und steckten dann die Pfähle hinein. Dann schlugen wir sie mit dem Gummihammer in den Boden. Je höher wir hinaufgingen, desto kälter

Im Nebel auf dem «Mot da Tumatsch» (2900 m ü. M.)

wurde es. Das Wetter wechselte andauernd. Der Nebel kam und ging und der Regen war auch unterschiedlich stark. Als wir zuoberst waren, schlugen wir den letzten Pfahl ein. Dort hatte es sogar Schnee! Dann wanderten wir wieder den gleichen Weg zurück. Das Hinuntersteigen ging einem sehr in die Knie, weil es sehr steil war. Unten angekommen, konnten wir uns bei der Heimfahrt erholen. Am Abend gab es Burger mit Pommes. Das war ziemlich lecker. Der Tag war sehr anstrengend.

Dienstag, 27. August 2013
Jungwaldpflege

Am Dienstag fuhren wir mit Werner an den neuen Arbeitsplatz nach Jürada in der Nähe von Vnà. Dort wurden wir auf die Arbeit vorbereitet und das Material wurde uns vorgestellt. Danach durften wir schon anfangen, die angezeichneten Äste und Bäume abzusägen. Die zerkleinerten Stücke mussten wir absägen und auf einen stabilen Haufen legen. Zum Glück kam die Sonne am Mittag noch. Es wurde dadurch wärmer und die Schmetterlinge kamen hervor. Nach der Mittagspause ging es mit voller «Action» weiter. Diese Arbeit

haben wir gemacht, damit die gesunden Bäume besser wachsen können und so ein stabiler Wald entsteht, der vor Lawinen, Steinschlag und Erderosionen schützt. Wir fällten Lärchen und Fichten. Dies taten wir mit einer Bügel-, Iri- und Felco-Säge. Am Ende des Arbeitstages machten wir noch die Tagesauswertung: Es hatte allen gefallen und Spass gemacht, Bäume zu fällen.

Schülerin in «Action»

Mittwoch, 28. August 2013
Schlagräumung

Am Mittwoch haben je zwei Gruppen zusammen gearbeitet. Wir haben Schlagräumung mit Urs und Werner gemacht. Um 11 Uhr haben wir eine halbstündige Pause gemacht. Dann haben wir wieder bis zur Mittagspause gearbeitet. Die Mittagspause war von 13 bis 14 Uhr. Nach der Mittagspause haben wir noch eine Stunde gearbeitet. Dann haben wir eingepackt und sind zum Auto gegangen. Nachher hat unsere Gruppe mit Werner die Arbeiten besprochen, anschliessend sind wir in Richtung Haus gefahren. Wir waren um halb vier im Lagerhaus. Dann haben wir geduscht, und um 16.45 Uhr mussten alle Gruppen in die Turnhalle und gemeinsam das Werkbuch führen. Danach hat die Küchengruppe beim Vorbereiten des Abendessens geholfen.

Holzhaufen

Donnerstag, 29. August 2013
Wildzaunabbau

Am Donnerstag gingen wir zu Urs, um Wildzaunabbau zu betreiben. Wir fuhren mit dem Puch eine halbe Stunde zum Arbeitsplatz, welcher über dem Dorf Martina liegt. Wir parkierten etwas oberhalb des Arbeitsplatzes, nahmen die Werkzeuge, das Essen und unsere Rucksäcke mit und kletterten nach unten. Dort war eine Plane zwischen zwei Bäumen und auf dem Boden befestigt. Wir deponierten unsere Rucksäcke und das Essen. Urs erklärte uns die Werkzeuge und den Arbeitsplatz. Jeder nahm sich ein Werkzeug, entweder einen Hammer und ein Eisen, womit man Agraffen lösen konnte, oder eine Zange.

Dann mussten wir hinunter zu den Zäunen steigen und formierten eine 3er- und eine 4er-Gruppe. Die Gruppen mit dem Hammer und dem Eisen zum Agraffenlösen mussten zu den Holzstangen und diese davon lösen. Diejenigen mit den Zangen schnitten den Zaun auseinander, um danach kleine Rollen zu machen und sie rauf zum Auto zu tragen. Die Holzstangen konnten wir stehen lassen, da sie sich im Wald selber abbauen werden. Um 15.00 Uhr gingen wir zum Auto, besprachen den Tag und räumten alles zusammen. Die Mädchen trugen den Rest der gerollten Zäune zusammen und die Jungs die Plane sowie den Rest. Dann fuhren wir mit dem Puch zurück zum Lagerhaus.

Freitag, 30. August 2013
Holzhacken

Am Freitag wurden die Gruppen anders aufgeteilt, weil einige an diesem Tag mithalfen, die Unterkunft zu putzen. Ich persönlich war nicht in dieser Putzgruppe, sondern in der Gruppe, die Holz hackte. Man teilte auch diese Arbeit in Untergruppen auf, einige hackten also mit einem

Aussicht in der Nähe des Arbeitsplatzes

kleinen Beil die schon etwas zerkleinerten Holzstücke. Sie wurden auf die Grösse von etwa vier Zentimeter zerkleinert und diese Stücke wurden in einen grossen Behälter geworfen. Die anderen Schüler schlugen entweder die grossen Holzstücke klein

oder brachten die «Holzresten», die in eine Schubkarre geladen wurden, weg. Diejenigen, die die grossen Holzstücke zerkleinerten, benutzten entweder das grosse Beil oder schlugen mit dem grossen Beil einen «Eisenzahn» in das Holz, was das Holzspalten erleichtern sollte.

In der Freizeit, 27. bis 30. August 2013

Spätestens um 16.30 Uhr waren alle Gruppen wieder im Lagerhaus. Da wir meistens nass und schmutzig waren von der Arbeit, brauchten alle eine warme Dusche. In unserer Freizeit konnten wir uns in der hauseigenen Turnhalle vergnügen. Auf dem Hartplatz, der gleich nebenan war, konnten die Fussballer/innen unter uns ihre besten Tricks auspacken. Die, die Küchendienst hatten, mussten meistens um 18.00 Uhr in der Küche mithelfen. Diejenigen, die sich die Zeit nicht mit Sportspielen vertreiben wollten, unterhielten sich mit den anderen in den Zimmern oder im Aufenthaltsraum. Nach dem Essen wurden die «Ämtli» erledigt, danach konnten wir wieder über die Zeit frei verfügen.

Spass haben in der Turnhalle!

Bei der Rückreise über den Flüelapass

25. und 30. August 2013
Die An- und Rückreise

Wir trafen uns um 12.45 Uhr in Hindelbank bei der Landi. Um 13.00 Uhr starteten wir die Route Richtung Tschlin. Wir fuhren auf der Autobahn Richtung Zürich, dann über die Ausfahrt auf E41, A4, A3, E60 Richtung Chur. Die Fahrt ging über Davos und von dort über den Flüelapass. Vor der Ankunft fuhren wir durch Susch, Lavin, Ardez, Scuol, Ramosch. Wir hatten es fast geschafft. Dann noch die kurvige Strasse hoch und da war das Dorf Tschlin.

Bei der Rückreise war ein anderer Fahrer am Steuer. Als wir das Gepäck eingeladen haben, stand Emmi in einen Hundehaufen.

Die Route zurück war die gleiche, doch auf dem Westring-Zürich und in Rothrist hatten wir einen langen Stau. Als wir in Hindelbank bei der Landi eintrafen, freuten sich alle und wollten sofort aus dem Car aussteigen.

Fazit: Für uns war die Woche anstrengend, aber interessant und wir haben sehr viel gelernt. Leider hatten wir anfangs Woche nicht sehr schönes Wetter, doch vom Donnerstag an kam die Sonne noch hinter den Bäumen hervor. Es war eine tolle Woche.

OSZ Hindelbank
Vorgehen bei Sachbeschädigungen

In der vergangenen Zeit ist es leider vermehrt zu Sachbeschädigungen an Schulliegenschaften in der Gemeinde Hindelbank gekommen. Laut Gesetz (Art. 144 StGB) macht sich strafbar, wer fremdes Eigentum «… beschädigt, zerstört oder unbrauchbar macht …». Dazu gehört auch die Verschmutzung von Wänden und Fenstern (z. B. mit Farbe, Graffiti).

Sachbeschädigungen entstehen meistens ausserhalb der Schulzeiten (abends, nachts, am Wochenende). Urheber können sowohl nicht mehr schulpflichtige als auch schulpflichtige Personen sein. Der Gemeinderat Hindelbank hat beschlossen, bei Sachbeschädigungen grundsätzlich Anzeige gegen unbekannt zu erstatten. Sind die Urheber bekannt, erfolgt eine Strafanzeige gegen die betreffende(n) Person(en).

Sachbeschädigungen verursachen Mehrarbeit und Mehrkosten. Es ist uns wichtig, die Eltern und die Bevölkerung über unser Vorgehen in Kenntnis zu setzen.

Gemeinderat Hindelbank

Das besondere Objekt

Das besondere Objekt ist diesmal ein gewichtiges Stück. Es handelt sich um einen Heuaufzug aus dem Haus Glauser, Birbach 2.

Das Haus stammt in seinem Kern aus dem Jahr 1745. Es enthielt ursprünglich eine Rauchküche und im 19. Jahrhundert (bis 1915) wurde in einem Anbau eine Glockengiesserei betrieben. Damals gehörte das Haus der Familie Moser. Nach deren Auswanderung nach Amerika (im Museum dokumentiert) kaufte Familie Glauser die Liegenschaft.

In den Jahren 2000/01 wurden der Wohn- und ein Teil des Ökonomieteils umgebaut.

In diesem Zusammenhang entfernte man den Heuaufzug – und hat ihn zum Glück nicht weggeworfen!

Am Rand der Heubühne, über dem Tenn, war der drei Meter hohe vertikale Balken mit der Kurbel für den Handantrieb montiert (Bild oben). Die grosse, gekrümmte Gabel (Bild oben Mitte) konnte an einem Turner (Querbalken) über das Heufuder geschwenkt werden. Eine Person musste nun die grosse, gekrümmte Gabel in das Fuder stossen, eine zweite Person mit der Kurbel die Ladung anheben und dann auf der Bühne über den Heustock schwenken, die Gabel senken und entladen.

Das Gerät war insofern eine Arbeitserleichterung, als man das Heu nicht noch

einmal mit der Gabel auf die Bühne hochstemmen musste!

Der Zahnradmechanismus (Holz und Metall) mit Untersetzung funktioniert noch bestens und zeugt von einem grossen handwerklichen Können.

Eingebaut wurde die Vorrichtung wahrscheinlich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Um im Winter den Heuvorrat zu verfüttern, wurde der Stock (oder das Stöcklein!) mit einem Heurupfer bearbeitet (ganz links auf dem Bild unten), das heisst es wurden mit dieser «Harpune» Büschel herausgerissen. Dabei wurde mit Rechen und Gabel wohl nachgeholfen.

Später schrotete man das Heu (Werkzeug Mitte und rechts). Satzweise schnitt man Stücke mit einer gut geschliffenen Heuschrote aus dem Stock, lockerte das Heu auf und verfütterte es den Kühen.

Auch im Steinbruch wurde geschrotet, allerdings mit einem Schrotpickel. Der Sandsteinschroter hat seine Berufsbezeichnung von hauen, schneiden, zerkleinern, während der despektierliche Titel für einen Polizisten und zum Beispiel auch das Mattenenglisch in Bern aus dem Rotwelschen stammen.

Neue Vereinsmitglieder willkommen

Bereits ist der Museumsverein Krauchthal ein Jahr alt. Die Mitgliederzahl ist noch gut überblickbar. Gerne nehmen wir auch Sie an der nächsten Hauptversammlung als Mitglied auf. Ihre Beitrittserklärung (siehe Seite 25) würde uns sehr freuen!

Hauptversammlung

Am Mittwoch, den 5. Februar 2014, 20.00 Uhr, findet im Museum die erste Hauptversammlung des Museumsvereins Krauchthal statt.

Rückblick

Die diesjährige Sonderausstellung «Was kann schon Gutes aus Krauchthal kommen?» geht ihrem Ende entgegen. Sie entstand zum Jubiläum des hundertjährigen Bestehens von Lambarene und infolge der Verbindung von Albert Schweitzer und Martin Werner. Letzterer war von 1916 bis 1928 hier in Krauchthal Pfarrer.

Da diese Verbindung vor allem theologischer Art war, stellte die Ausstellungsgestaltung eine echte Herausforderung dar.

Zum Glück konnten wir mit der Tochter und einem Sohn von Martin Werner Kontakte pflegen. Sie haben uns zu ihrem Vater und ihrer Familie Bildmaterial und verwertbare Informationen zur Verfügung gestellt. Beide waren auch an der Vernissage anwesend und haben sich sehr über die Ausstellung gefreut. Die Tochter, Frau Hofer-Werner (Jahrgang 1916), war mehrmals im Museum, um die Dissertation ihres Vaters «im Kreise der Familie» zu lesen, wie sie sagte.

Ebenso kamen einige ehemalige Studenten Martin Werners, die ihren Lehrer bis heute verehren und seine Gelassenheit in den oft tobenden theologischen Diskussionen hervorhoben.

Einzelbesuche hatten wir dieses Jahr eher etwas weniger als früher, dafür rund fünfzehn Führungen im Museum und auf dem Sandsteinpfad.

Sandsteinpfad

Bis Ende Jahr sollte der Sandsteinpfad neu gestaltet sein und nächstes Frühjahr eingeweiht werden!

Seit 1996 gibt es diesen besonderen Weg, der ein Teil des Museums ist und die einst wichtigen Handwerke rund um den Sandstein dokumentiert. Er ist von Hunderten Interessierten begangen worden und inhaltlich und gestalterisch etwas in die Jahre gekommen.

Dank eines finanziellen Beitrags des Vereins der Museen im Kanton Bern (mmBE) konnten wir eine Neugestaltung an die Hand nehmen.

Der Auftrag: den Sandsteinpfad konkret mit dem Museum verbinden und ihn attraktiv für Familien mit Kindern und Schulen gestalten. Wie das bewerkstelligt wurde, werden Sie bald selber beurteilen können.

Die Streckenführung des Pfades ist gleich geblieben, inhaltlich ist er aber durch Einbezug von natur- und volkskundlichen Themen vielfältiger und informativer geworden.

Mit Frau Karin Widmer konnten wir eine Illustratorin gewinnen, die einzelne Themen auch bildlich sehr treffend umgesetzt hat.

Im Bäichle-Bruch ist zudem ein einfacher Unterstand gebaut worden, der es erlaubt, auch bei schlechterem Wetter Führungen zu veranstalten oder mindestens im Trockenen zu picknicken oder die Werkzeuge auszulegen.

Ausblick
auf die neue Sonderausstellung

Am 28. März 2014 eröffnen wir bereits die nächste Sonderausstellung. Sie ist den «Museumswörtern» gewidmet und heisst:

Dr Gibel chirsche,
ds Möösch putze,
ds Gurli fiegge und anderi Fründlechkeite.
Ein sprachlicher Streifzug durchs Museum.

Objekte werden mit der Zeit «museumsreif». Sie werden hier erhalten und dokumentiert, weil sie eine bestimmte Zeit vertreten, weil sie technisch interessant sind, weil sie kunstvoll gestaltet sind, weil sie eine Entwicklung aufzeigen und so für die Nachwelt von Bedeutung sind.

Gleiches gilt auch für die Sprache, insbesondere den Dialekt. Da findet ein ständiger Wandel statt. Altes taucht ab, neues taucht auf. Viele «Bildwörter» (siehe Titel der Ausstellung) sind im übertragenen Sinn oft verständlicher als ihre wörtliche Bedeutung. Was ist Möösch, was ist ein Gurli und fiegge? Was ist ein Lung, ein Fürgstütz, ein Bimpoum, ein Tüpfi, ein Waldtüfel?

Die neue Ausstellung verbindet solche Wörter und Aussagen mit Objekten aus unserer Sammlung. Dabei werden Sie Wörter entdecken, die Sie wohl noch kennen, aber kaum mehr brauchen! Ein vergnüglicher Streifzug durch unsere Sammlung und den berndeutschen Dialekt ist angesagt!

Und übrigens: An der Vernissage wird **Christian Schmid,** bekannt durch seine Bücher und die Radio-Mundartsendung «Schnabelweid», sprechen.

Welche Geschichte haben unsere Wörter? Welche Zukunft? Dazu Christian Schmid:

«Wörter existieren nur, wenn sie im Umlauf sind. Es sind von Menschen geschaffene und verwendete Zeichen, deshalb haben sie eine Geschichte: Sie entstehen, werden gebraucht, können veralten und schliesslich aussterben, wenn sie nicht mehr gebraucht werden. Form und Inhalt sind nicht durch ein natürliches Band, sondern durch Praxis miteinander verbunden. Im Verlauf ihrer Geschichte können sie sich in der Lautform und der geschriebenen Form verändern (wîp – Weib). Sie können aber auch ihre Bedeutung verändern. Beispiel: Ursprünglich bedeutete Marschall eine Art Pferdeknecht. Heute ist ein Marschall der höchste Offiziersgrad einer Armee.» («Durchs wilde Wortistan», Seite 10)

Dank

Eine Institution wie das Museum Krauchthal könnte ohne Freiwilligen-, sprich Gratisarbeit nicht bestehen. Es sind jährlich mehrere hundert Stunden, die da investiert werden.

Ich danke allen Vorstandsmitgliedern für die grosse Arbeit; ich danke den «Zugewandten» Thomas Theiler (Betreuer der Homepage), Frau Annette Kniep (Untersuchung der Textilien), Nicolas Küffer und Annette Rutsch (Neukonzeption Sandsteinpfad) und all denen, die immer wieder für unser Museum Werbung machen und uns durch Rückmeldungen unterstützen.

Museumsverein 3326 Krauchthal

Beitrittserklärung:

Ich / wir möchte(n) Mitglied des Museumsvereins Krauchthal werden.

Name: _____ Vorname(n): _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail-Adresse: _____

Datum: _____ Unterschrift(en) _____

Anmeldeadresse: Ulrich Zwahlen, Birbach 12, 3326 Krauchthal

Mitgliederbeitrag: Einzelperson Fr. 30.–, Ehepaare Fr. 50.–, juristische Personen Fr. 150.–.

FDP
Die Liberalen

Freisinnig-Demokratische Partei der Gemeinde Krauchthal

AGENDA

3. Dezember 2013, 19.30 bis 22.00 Uhr
Gemeindeversammlung

6. Dezember 2013, 19.00 bis 21.00 Uhr
Chlouseanlass

Der Vorstand der FDP.Die Liberalen Krauchthal sieht neue Perspektiven in der Gemeindepolitik.

An der Sitzung vom 27. Mai 2013 hat der Vorstand der FDP Krauchthal beschlossen, dass das Thema «Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden» dringend priorisiert werden muss. Um weitere konkrete Schritte festzulegen, muss dies mit den anderen Ortsparteien diskutiert werden.

Die Gemeinde Krauchthal arbeitet bereits heute in vielen Bereichen mit anderen Gemeinden zusammen. Dies sind Schule und Bildung, Musikschule, Sozialdienst, Schulsozialdienst, Altersarbeit, Offene Jugendarbeit, Tageselternverein, Raum- und Verkehrsplanung, Abwasserentsorgung, Gemeinschaftsantenne sowie Gemeindeverwaltung. Durch die Zusammenarbeit können Synergien genutzt und die Position in regionalen und kantonalen Fragen gestärkt werden.

Aus Kostengründen sind Alleingänge von Gemeinden mit weniger als 5000 Einwohnern kaum mehr zeitgemäss. Es wird zudem immer schwieriger, Leute zu finden, die sich für ein öffentliches Amt zur Verfügung stellen. Der Vorstand der FDP.Die Liberalen Krauchthal sieht deshalb eine erweiterte und engere Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden als grosse Chance vor, der man sich nicht verschliessen soll.

Unabhängig von der Parteizugehörigkeit sind alle interessierten Personen herzlich eingeladen, Ideen und Vorstellungen an folgende E-Mail-Adresse zu senden: fdp-krauchthal@bluewin.ch

KONTAKT

Präsidentin / Kassierin:
Christina Baumann, Krauchthal

Anlässe:
Françoise Oppliger, Krauchthal

Information:
Martin Neuenschwander, Krauchthal

www.fdp-be.ch/krauchthal
E-Mail: krauchthal@fdp-be.ch

ja SP

Sozialdemokratische Partei, Sektion Krauchthal-Hettiswil

AGENDA

Die wichtigsten Daten
(alle Anlässe unter
www.sp-krauchthal.ch/agenda.htm)

2013
Sonntag, 24. November
Eidgenössische Abstimmung

Dienstag, 26. November
Sektionsversammlung

Dienstag, 3. Dezember
Einwohnergemeindeversammlung

2014
Mittwoch, 19. März
Hauptversammlung

Einwohnergemeindeversammlung Dienstag, 3. Dezember 2013

Haben Sie Anregungen und Fragen zum Geschehen in unserer Gemeinde?

Sie sind herzlich willkommen, an unseren Sektionsversammlungen teilzunehmen.

Die Daten finden Sie auf unserer Homepage www.sp-krauchthal.ch unter Agenda.

Nehmen Sie teil am «Geschehen» in unserer Gemeinde – kommen Sie am 3. Dezember 2013 an die Gemeindeversammlung.

Familienanlass der SP

Bei sehr schönem Wetter durchwanderten wir das erste Schweizer UNESCO-Biosphären-Gebiet Entlebuch. Der Weg führte uns von der Rossweid bei Sörenberg übers Salwideli nach Kemmeriboden-Bad durch

eine abwechslungsreiche und faszinierende Moorlandschaft. Dank unserem kompetenten Führer vom Biosphärenzentrum Schüpfheim erfuhren wir sehr viel Interessantes über das Biosphären-Gebiet Entlebuch und im Besonderen über Moore und Moorlandschaften.

Moore sind die Lungen der nördlichen Erdhalbkugel. Mit ihrem geringen Anteil von nur 3 % der Landfläche der Erde speichern sie 30 % des Kohlendioxyds (CO_2). Der Abbau der Moore ist klimatisch verheerend und vergleichbar mit der Rodung des Regenwaldes.

Ein Moorboden ist ein wassergesättigter Boden, der aus Torf besteht. Moore werden in Hoch- oder Niedermoore (auch Flachmoore) eingeteilt.

Hochmoore entstanden in den letzten 5000 bis 10 000 Jahren auf nassen Böden und entwickelten eine dicke Torfschicht aus Torfmoosen. Flachmoore sind durch Rodungen oder Verlandungen und nachfolgende landwirtschaftliche Nutzung auf nassen Böden entstanden.

Mit «blutten» Füssen spürten wir den feucht-nassen Torf mit seinen fleischfressenden Pflanzen und Riedgräsern. Die Höhe des Moors, auf dem wir standen, beträgt mehr als sechs Meter. Bei einem jährlichen Wachstum von nur einem Millimeter ergibt sich ein Alter von mehr als 6000 Jahren.

Dank der 1987 angenommenen Rothenthurm-Initiative sind die Schweizer Moore geschützt. Vor 200 Jahren bedeckten Moore noch 6 % der Schweizer Landesfläche. 1987 waren es nur noch rund 0,5 %. Die Hauptursachen für den flächenmässigen Rückgang der Moore waren Abtorfung und Trockenlegung. Erst der Schutz der Moore beendete deren direkte Zerstörung.

Die Schweiz importiert jedoch jährlich rund 150 000 Tonnen Torf aus dem Ausland, die hauptsächlich im Gartenbau Verwendung finden. Dieser Torf stammt vor allem aus osteuropäischen Mooren – bis der Verkauf von torfhaltiger Erde verboten ist (erst 2026), steht es in der Verantwortung jedes Einzelnen, torffreie Erde zu kaufen.

Reorganisation der Schulregion

Die Stimmberechtigten entscheiden an der Gemeindeversammlung vom Dienstag, 3. Dezember 2013 über die Reorganisation unserer Schulregion.

Die Eckpfeiler dieser Reorganisation werden nachfolgend zusammenfassend erläutert:

Im Herbst fanden zwischen den betroffenen Gemeinden intensive und konstruktive Gespräche statt. Dadurch konnte die per Schuljahr 2014/2015 geplante Umsetzung der Schulreorganisation weiterverfolgt werden.

Änderungen auf das Schuljahr 2014/2015

Die Aufgabenübertragung wird grundsätzlich in einem Zusammenarbeitsvertrag (alle Vertragsgemeinden gemeinsam) und einem Übertragungsreglement (jede Anschlussgemeinde einzeln) geregelt. Weitere für die Sitzgemeinde relevante Punkte werden im Bildungsreglement festgehalten. Sämtliche Grundlagen wurden unabhängig von der Wahl der Sitzgemeinde gemeinsam durch die Projektgemeinden erarbeitet und von allen Gemeinderäten verabschiedet.

Schulleitungs-Kompetenzzentrum

Zur Optimierung der Führungsstruktur soll ein Schulleitungs-Kompetenzzentrum

KONTAKT

Bianchi Simon, Hettiswil
Telefon 034 530 03 12

Jost Liliane, Hettiswil
Telefon 034 422 37 57

Salis Renata, Krauchthal
Telefon 034 411 26 25

Internet/Homepage:
Theiler Thomas, Krauchthal
Telefon 034 411 32 14
www.sp-krauchthal.ch

SP Krauchthal-Hettiswil online
Die Homepage der Sektion Krauchthal-Hettiswil der Sozialdemokratischen Partei wird laufend aktualisiert und mit neuen Inhalten ergänzt (www.sp-krauchthal.ch).

E-Mail-Anschrift für Fragen oder Kommentare:
webadmin@sp-krauchthal.ch

realisiert werden. Es ist vorgesehen, eine Person zur Wahrnehmung der Gesamtschulleitung und maximal drei Personen für weitere Schulleitungsaufgaben anzustellen.

Schulleitungssekretariat

Das Schulleitungssekretariat übernimmt administrative und organisatorische Aufgaben und ist direkt beim Schulleitungs-Kompetenzzentrum angesiedelt.

Neue Bildungskommission ab 1. August 2014

Die bestehenden Schulkommissionen werden per 31. Juli 2014 aufgelöst und durch die neue Bildungskommission ersetzt. Jede Gemeinde hat Anspruch auf zwei Sitze. Der / die Ressortleiter / in Bildung nimmt von Amtes wegen Einsitz in dieser Kommission. Die zweite Vertretung wird durch die jeweilige Vertragsgemeinde gewählt.

Auflösung des Oberstufenschulverbandes Hindelbank und Umgebung

Die Schulreorganisation umfasst die gesamte Volksschule (vom Kindergarten bis zur 9. Klasse). Aus diesem Grund werden die Aufgaben des Oberstufenschulverbandes Hindelbank und Umgebung hinfällig. Der Verband soll demnach per 31. Juli 2014 aufgelöst werden.

Übertragung der Sitzgemeindeverantwortung an die Gemeinde Krauchthal

Durch die Aufgabenübertragung an Krauchthal soll eine regionale Aufgabenteilung angestrebt und somit ein starker Auftritt der Region gefördert werden.

Falls Sie Fragen, Bedenken oder Zweifel haben oder lobende Worte zum Projekt äussern möchten, können Sie diese an der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2013 vortragen. Kompetente Personen werden Ihnen gerne Auskunft geben.

SVP
UDC

Abschlussfeier auf dem Chutzen

Gott, gebe uns die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die wir nicht ändern können, den Mut, Dinge zu ändern, die wir ändern können, und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.
Reinhold Niebuhr

Wir können nicht alle Dinge ändern.
Wir können aber dafür sorgen, dass einige Dinge so kommen, wie wir sie nehmen möchten.

Anfang Juli 2013 haben die letztjährigen 9.-Klässler das Oberstufenzentrum Hindelbank als junge Frauen und Männer verlassen.

Bei der Abschlussfeier auf dem Chutzen haben die jungen Leute gezeigt, dass durchaus ein fröhliches Fest gefeiert werden kann, ohne dass alles ausartet.

Bestimmt hat die Präventionsarbeit der Schule sowie der Jugendarbeit und auch die klare Durchsage der Eltern ihre Wirkung gezeigt.

Aber die Jugendlichen haben uns signalisiert, dass sie Verantwortung übernehmen können, und bereit sind für die Herausforderungen nach der Schulzeit.

Die SVP Krauchthal sagt **Bravo** und wünscht allen weiterhin viel Erfolg!

Velorennen 2014

Aufruf:

Liebe Krauchthalerinnen
Liebe Krauchthaler

Leider muss ich bekannt geben, dass die Durchführung des «Chrouchtubärg-Velorenne» nicht gesichert ist. Die Nachfolgeregelung für das OK-Präsidium aus den Reihen der SVP blieb leider ohne Erfolg. Die SVP Krauchthal wird somit das Velorennen nicht mehr durchführen.

Ich bedaure dies sehr, denn das Velorennen hat sich doch als ein geselliger Anlass etabliert, bei welchem auch das sportliche Niveau sehr hoch war.

Es wäre sehr schade, wenn dieses Fest nicht mehr stattfinden würde.

Vereine oder Privatpersonen, welche an der Durchführung interessiert sind, können sich gerne bei mir unter der Telefonnummer 034 411 05 85 melden.

Ich danke allen, welche die letzten Velorennen unterstützt haben, ganz herzlich und hoffe, dass die Geschichte des «Chrouchtubärg-Velorenne» weitergeht.

Mit freundlichen Grüssen
Walter Oberli

Der Kanton gibt schon lange mehr aus, als er einnimmt, jetzt geht das Geld aus

Brief eines besorgten Gemeindebürgers betreffend Sparrunde im Kanton Bern

Hier der Originalartikel zum Sparpaket bei der Spitex:

Werter Walter

Wenn das Sparpaket kommt, wird es auch in unserer Gemeinde ungemütlich. Pflegerische Grundleistungen unter 30 bis 45 Minuten werden in Zukunft als unrentabel gestempelt und in abgelegenen Gebieten wie Jucken, Dieterswald, Hängelen, usw. unter Umständen nicht mehr geleistet. Benötigt nun jemand Unterstützung wie zum Beispiel Insulin spritzen, Augentropfen verabreichen (z. B. 4 x am Tag nach einer Augenoperation), müssten dies wie zu «guten alten Zeiten» wieder die Familie oder Nachbarn übernehmen.

Die Hauswirtschaft ist und bleibt ein unerfreulicher Wirtschaftszweig in unserer Gesellschaft; der Slogan «Wirtschaft beginnt

mit Hauswirtschaft» ist wieder in Vergessenheit geraten, die Hausarbeit hat immer noch keinen Stellenwert, obwohl wir alle wissen, dass es ohne diese nicht funktioniert. All die Hausfrauen, welche über Jahre ohne Anerkennung ganz viel Wertvolles zu Hause geleistet haben, werden nun ein zweites Mal gestraft; jetzt im Alter, wenn sie die Leistung einer guten Hausarbeit nicht mehr erbringen können und auf Hilfe und Unterstützung angewiesen wären, ist der Staat und die Gesellschaft nicht mehr bereit sie zu unterstützen; dies notabene auch mit kleiner AHV, da sie ja nie berufstätig waren und die Hausarbeit bei der Berechnung der AHV erst bei den jüngeren Frauen berücksichtigt wird. Die eigenen Kinder sind meist voll im Berufsleben integriert und es reicht zeitlich kaum, sich um zwei Haushaltungen zu kümmern. Durch die enorme Mobilität ist es auch häufig so, dass Kinder und Eltern nicht mehr gerade in der Nachbarschaft wohnen. Wir kennen alle die Entwicklung unserer Gesellschaft und können das Rad der Zeit nicht zurückdrehen, es ist illusorisch, dass die Nachbarschaftshilfe ausgebaut werden kann. Ich freue mich schon auf all die Politiker, welche nach getaner Arbeit ihre Eltern pflegen, umsorgen und das kleine bisschen Putzen so im Nebenbei erledigen.

Ich bitte Dich, diese E-Mail und den Artikel zu streuen, denn in der Presse wird kaum der ganze Bericht erscheinen.

Hier die Antwort des Präsidenten der SVP Krauchthal:

Besten Dank für deine Rückmeldung, gerne werde ich deinen Brief weiterleiten, da meine Meinung mit den meisten Punkten übereinstimmt.

Ich als Hobbypolitiker betreue zusammen mit meiner Frau und den Kindern schon jetzt meine Schwiegermutter und die zeitliche Belastung ist in der Tat nicht zu unterschätzen. Dass der Kanton sparen muss und am liebsten nur noch die Zentren mit Leistungen bedienen will, ist leider auch nicht neu. Der Kanton schreibt den Gemeinden vor, welche Aufgaben zu erledigen sind und wie diese umgesetzt werden müssen. Die Gemeinden werden danach verpflichtet, mit Hilfe von neuen Berechnungsmodellen alles selber zu finanzieren. Ob es dem Kanton mit dem Sparen aber so ernst ist, bezweifle ich sehr, denn die vielen unnötigen Projekte und Studien, z. B. in der Bildung, oder kostspielige und arbeitsintensive Zertifizierungen im Gesundheitswesen verursachen nur zusätzliche Kosten. Im Gesundheitswesen wird um jeden Franken gestritten, beim Strafvollzug oder im Asylwesen wird dagegen nicht gespart. Das Einrichten von Regionalkonferenzen oder die angestrebten Gemeindefusionen werden ausser hohen Kosten auch keine Verbesserung bringen. Ich bin bereit auf Leistungen zu verzichten, wenn dadurch die Gemeinde- und Kantonsfinanzen verbessert werden können. Ich bin aber nicht bereit auf Leistungen zu verzichten, wenn dem Bürger auf der einen Seite das Geld für dringend nötige Leistungen entzogen wird und auf der anderen Seite das Geld mit beiden Händen wieder ausgegeben wird.

Dass Herr Perrenoud seinen Laden nicht im Griff hat, wissen wir spätestens seit dem Fall Mader. Es wird Zeit für einen Wechsel, Manfred Bühler ist unser Mann in Bern für das Gesundheitswesen.

Du schreibst es richtig, die Politiker sind gefordert.

Aber wie sollen diese etwas verändern, wenn wir sie nicht unterstützen? In den Gemeinden Gadmen oder Trub sind fast alle Leistungen im Service public und im Gesundheitswesen gestrichen worden. Bei wichtigen Abstimmungen, wo es genau um den Erhalt solcher Strukturen ging, lag – und liegt die Stimmbeteiligung in genau diesen Gemeinden regelmässig bei ca. 20 %, in der Stadt Bern liegt sie bei 45 %, in Krauchthal immerhin über 25 %.

Einstehen für unser Dorf, für unsere Schweiz, für unsere Zukunft.

Leider treffen die Sparmassnahmen einmal mehr vor allem die ländliche Bevölkerung und die Schwächsten zuerst.

Die SVP Kanton Bern hat seit Langem vor neuen Ausgaben gewarnt und das befürchtete Defizit im Kantonshaushalt ist nun absehbar. Grund dafür ist die linksgrüne Ausgabeneuphorie in einzelnen Bereichen. Das Ausgabenmoratorium und der Verzicht auf die Besetzung von Stellen hätten eigentlich längst erfolgen sollen.

Die Grossratsfraktion der SVP Kanton Bern wird sich in der Novembersession dafür einsetzen, dass jeder Franken zielorientiert bei den Bürgerinnen und Bürgern eingesetzt und auf ideologische Planstellen in der Verwaltung verzichtet wird. Das letzte Wort ist noch nicht gesprochen.

Grosser Rat Gesamterneuerungswahlen

Geschätzte Damen und Herren

Am 30. März 2014 finden in unserem Kanton Gesamterneuerungswahlen für den Grossen Rat und den Regierungsrat statt. Die SVP Krauchthal-Hettiswil freut sich, Ihnen die Kandidatur von **René Camenisch** aus Hettiswil für den Grossen Rat bekanntzugeben. Auf die Frage, weshalb er kandidiere, meint er:

«Die Bevölkerung des Kantons Bern verdient eine bessere Politik.»

Wir danken Ihnen schon heute für Ihr Vertrauen in René Camenisch und Ihre Unterstützung.

KONTAKT

Silvia Glauser
Telefon 034 411 03 40

Stefan Wüthrich
Telefon 079 643 84 75

René Camenisch
Telefon 034 411 06 63

Balbir Chaudhry
Telefon 034 411 13 73

Walter Oberli
Telefon 034 411 05 85

Vereinsadressen

Kirche
Kirchgemeinde Krauchthal
Geschäftsführer:
Walter Moser, Bernstrasse 21
3303 Jegenstorf
Telefon 034 411 08 82

Burgerliche Korporation Krauchthal
Präsident:
Niklaus Gosteli, Chräbslochweg 6
Postfach 15, 3326 Krauchthal
Telefon 034 411 14 41

Politische Parteien
FDP Krauchthal
Christina Baumann, Grossacher 23
Telefon 034 411 35 45

SP Krauchthal
Vakant

SVP Krauchthal
Walter Oberli, Dieterswald 224
Telefon 034 411 05 85

Museumsverein
Museum Krauchthal
Ulrich Zwahlen, Birbach 12
Telefon 034 411 10 40

Schulen
Primarschule Krauchthal
Schulleitung
Lehrerzimmer Telefon 034 411 13 61

Primarschule Hettiswil
Schulleitung
Lehrerzimmer Telefon 034 411 21 17

Oberstufenzentrum Hindelbank
Barbara Fuhrer Röthlisberger
Telefon Schulhaus 034 411 27 63

Vereine Hettiswil und ihre Präsidenten/Präsidentinnen
Brieftaubensportverein Hettiswil
Christian Hubacher, Hinterdorf 1
3309 Zauggenried, Telefon 031 767 89 22

Computerklub Hettiswil
Mathias Röthlisberger, Grauenstein 24
Telefon 034 411 18 72

Feldschützengesellschaft Hettiswil
Patrik Gerber, Hindelbankstrasse 4
3326 Krauchthal, Natel 079 272 46 75

Hornussergesellschaft Hettiswil-Eintracht
Beat Küng, Mösliweg 7, 3324 Hindelbank
Telefon 034 411 09 00

Jodlerklub Hettiswil
Urs Salzmann
Gummi 173, 3068 Utzigen
Telefon 031 832 01 18, Natel 078 620 84 47

KiJu-(Kinder- und Jugend-)Club Hettiswil
Corinne Young, Oele 5
Telefon 034 411 07 62, 079 560 70 39

Ornithologischer Verein Hettiswil
Alfred Iseli, Birbach 9, 3326 Krauchthal
Telefon 034 411 19 30

Platzgerklub Hängelen
Stephan Glauser, Dorfstrasse 2
Telefon 034 445 22 98

Satus Hettiswil
Stephan Bohren, Husacher 2
3303 Münchringen
Telefon 031 761 29 29

Schafzuchtverein Hettiswil und Umgebung
Heinrich Lüthi, Bäumlisackerweg 7
3324 Hindelbank
Telefon 034 411 10 34

Trachtengruppe Hettiswil
Anna Sahli-Jäggi, Löhliweg 17
Telefon 034 411 19 42

Tuningvirus Bern
Remo Wyss, Bergfeld 17
Telefon 078 667 78 46

Verkehrs- und Verschönerungsverein Hettiswil
Fritz Kobel, Ischlag 103
Telefon 034 411 13 14

Wybermahlkomitee
Frieda Käppeli, Dorfstrasse 26
Telefon 034 411 18 51

Vereine Krauchthal und ihre Präsidenten/Präsidentinnen
Damenturnverein Krauchthal
Therese Gerber, Grossacher 16
Telefon 034 411 48 25

Elternverein «Tschu Tschu Isebahn»
Sabine Neuenschwander
Oberburgstrasse 16
Telefon 034 411 17 27

Verein für Familienschutz Krauchthal
Marianne Geissbühler, Präsidentin
Bolligenstrasse 2

Feldschützen Krauchthal
Hans-Jörg Buri, Neufeldstrasse 50
3600 Thun
Tel. P 033 336 93 83, Tel. G 033 228 30 79

Gewerbeverein Krauchthal
Gerhard Streit, Hindelbankstrasse 33
3325 Hettiswil, Telefon 034 411 20 14

Hornussergesellschaft Krauchthal-Hub
Jürg Ryser, Gasserhusweg 1
Telefon 031 852 06 45, Mobile 079 692 14 30

JFK – Jugendförderung Krauchthal
Peter Rüfenacht, Wilerweg 26
3325 Hettiswil, Telefon 034 411 14 72

Landfrauenverein Krauchthal-Hettiswil
Lysser Eva, Dorfstrasse 22, 3325 Hettiswil
Telefon 034 411 29 32

Männerchor Krauchthal
Hans Buri, Neuhüsliweg 8, 3421 Lyssach
Telefon 034 445 46 00

Männerriege Krauchthal
Thomas Gerber, Grossacher 16
Telefon 034 411 48 25, Natel 079 703 28 52

Musikgesellschaft Krauchthal
Erika Rytz-Zürcher, Chräbslochweg 8
Telefon 034 411 07 06

Pfadi Schekka
Markus Neuenschwander
Riedweg 11, 3308 Grafenried
Telefon 031 767 93 37

Samariterverein Krauchthal
Verena Hausheer, Dieterswald 236
Telefon 034 411 28 16

Silbergruppe Krauchthal
Dori Flückiger, Hängelen 3, 3325 Hettiswil
Telefon 034 422 60 43

Tagesfamilienverein
Vechigen und Umgebung
Postfach 216, 3067 Boll
Vermittlerin Krauchthal: Nicole Iseli
Telefon 034 422 08 70, Natel 079 351 80 14

Turnen Fit / Gym «Pro Senectute»
Regula Zaugg, Länggasse 13
Telefon 034 411 24 74

Verkehrs- und Verschönerungsverein Krauchthal
Urs Wüthrich, Eggen 1
Telefon 034 411 06 34

Jahresprogramm 2013/2014

November

Fr. 29. Trachtengruppe Hettiswil, Chorkonzert zum Advent, Kirche Sumiswald, 20.00 Uhr

Dezember

So. 01. Trachtengruppe Hettiswil, Chorkonzert zum Advent, Kirche Krauchthal, 17.00 Uhr
Di. 03. Gemeinde, Gemeindeversammlung, Rüedismatt Krauchthal, 20.00 Uhr
Fr. 06. FDP, Chlausenanlass
Sa. 07. DTV, Distanzmarsch, Belp
Sa. 07. Musikgesellschaft, Adventskonzert, Kirche Krauchthal
Di. 10. OV Hettiswil, OV-Weihnachten, Schulanlage Hettiswil, 19.30 Uhr
Fr./Sa. 13./14. HG Krauchthal-Hub, 2. Super-Lotto, Rüedismatt Krauchthal, 20.00 Uhr
Sa. 21. Wybermahlkomitee Hettiswil, Backwarenverkauf, Ofehüsli Hettiswil
Mi. 25. Musikgesellschaft, Weihnachtsgottesdienst, Kirche Krauchthal
Sa.–Mo. 28.–30. Musikgesellschaft, ICE-Bar
Di. 31. Samariterverein Krauchthal, Glühweinstand, Krauchthal

Hauptversammlungen 2014

Januar

Fr. 10. HG Hettiswil-Eintracht, HV
Do. 23. Trachtengruppe Hettiswil, HV, Restaurant Kreuz Hettiswil, 19.30 Uhr
Fr. 24. Samariterverein, HV, Restaurant Hirschen Krauchthal
Fr. 24. HG Krauchthal, HV
Fr. 31. Feldschützen Hettiswil, HV
Fr. 31. DTV Krauchthal, HV

Februar

Sa. 01. Musikgesellschaft, HV, Restaurant Hirschen Krauchthal
Mi. 05. Museumsverein Krauchthal, HV, Museum Krauchthal, 20.00 Uhr
Fr. 07. Männerchor Krauchthal, HV, Restaurant Hirschen Krauchthal
Fr. 07. Feldschützen Krauchthal, HV, Krauchthal, 20.00 Uhr
Sa. 15. OV Hettiswil, HV, Restaurant Kreuz Hettiswil, 20.00 Uhr
Fr. 21. Männerriege Krauchthal, HV, Restaurant Kreuz Hettiswil, 20.00 Uhr

März

Fr. 07. VV Hettiswil, HV
Fr. 07. VV Krauchthal, HV, Restaurant Hirschen Krauchthal
Mi. 12. Jodlerclub Hettiswil, HV, Restaurant Kreuz Hettiswil, 20.00 Uhr
Fr. 14. Landfrauenverein, HV
Fr. 14. OV Hettiswil, HV
Mi. 19. SP Krauchthal, HV

Vorschau 2014

Fr. 03.01. VV Hettiswil, Weihnachtsbaumverbrennen
Mo. 06.01. Präsidentenkonferenz, Jahresversammlung, Restaurant Kreuz Hettiswil, 20.00 Uhr
Sa. 25.01. Jodlerclub Hettiswil Kirchenkonzert in der Kirche Krauchthal
So. 26.01. Jodlerclub Hettiswil Kirchenkonzert in der Kirche Krauchthal

Sa. 22.02. Schafzuchtverein, Schafsvoressen, Rüedismatt Krauchthal

Sa. 01.03. Musikgesellschaft Krauchthal, Jahreskonzert, Rüedismatt Krauchthal
Sa. 08.03. HG Hettiswil-Eintracht, Raclette-Abend

So. 11.05. HG Hettiswil-Eintracht, Muttertagszwirbeln

Sa. 09.08. Dörflimärit OK, Dörflimärit, Dorf Hettiswil
Sa./So. 23./24.08. HG Hettiswil-Eintracht, Interkantonales Hornusserfest, Hettiswil
Fr. 29.08. HG Hettiswil-Eintracht, volkstümlicher Unterhaltungsabend am Hornusserfest, Hettiswil
Fr. 29.08. Jodlerclub Hettiswil, volkstümlicher Unterhaltungsabend am Hornusserfest, Hettiswil
Sa./So. 30./31.08. HG Hettiswil-Eintracht, Mittelländisch-/Westschweizerisches Hornusserfest, Hettiswil

Nächste Präsidentenkonferenz

Montag, 6. Januar 2014
20.00 Uhr
Restaurant Kreuz, Hettiswil

Wir bitten die Vereinspräsidenten um ihre Teilnahme.
Im Verhinderungsfalle
bitte eine Vertretung delegieren.

Damenturnverein Krauchthal

Der DTV Krauchthal am Eidgenössischen Turnfest in Biel

Vom 13. bis 23. Juni 2013 fand in Biel das Eidgenössische Turnfest statt. An diesem nationalen Grossanlass war auch der Damenturnverein Krauchthal vertreten.

Am ersten Wochenende nahm unter der Führung von Ursula Schweizer unser Nachwuchs teil:

DTV Krauchthal

Die Jugendriegen Krauchthal gehen auch zu diesem Eidgenössischen Grossanlass

Ort: Biel
Datum: Samstag 15. oder Sonntag 16. Juni 2013
Kosten: Fr. 60.00 (1/2 Rückerstattung)
SBB Fahrt, Abzeichen, Verpflegung, Infrastruktur

Disziplinen:
Lauf, Ballweitwurf, Hindernisparcour

Verbindliche Anmeldungen mit Startgeld, sind erwünscht bis Dienstag, 27.11.12 bei:

Ursula Schweizer, Krauchthal

Name: _____
Vorname: _____
Jahrgang: _____
Unterschrift Eltern: _____
Betreuung am Fest: JA Nein

Das Team der Korbballgruppe stand am Freitag, 21. Juni 2013, am dreiteiligen Vereinswettkampf (Fachtest Korbball/Fachtest Allround/Schleuderball) im Einsatz. Von dem grauenhaften Unwetter des Vorabends war kaum mehr etwas zu sehen. Einzig der Zeltaufbau musste selber bewerkstelligt werden ☺.

Bei der Schlussvorführung am 23. Juni 2013 wurde der DTV ebenfalls noch einmal würdig vertreten. Unsere Delegation der Damenriege genoss den Ausflug ins Seeland sichtlich, wie die Bilder der Leiterin Valentina Sala zeigen …

Landfrauenverein Krauchthal-Hettiswil

Wenn wir zurückschauen, war der Sommer bei uns im Verein etwas ruhig. Im Mai waren wir das erste Mal bei «Schweiz bewegt» dabei. Von der SMP konnten wir eine Plastikkuh aufstellen. Dies war jedoch keine gewöhnliche Kuh aus Plastik, nein, man konnte diese sogar melken. Unsere fleissigen Helferinnen gossen oben Wasser rein, Jung und Alt konnten melken und siehe da, es kam tatsächlich Milch raus, obwohl die Kuh durchsichtig war.

Am 29. Oktober waren wir in Bern an den BEKB-Tagen, wo wir feine Backwaren verkauften.

Im Verein war es ruhig, doch wir im Vorstand waren natürlich auch durch den Sommer fleissig und so konnten wir nach den Sommerferien ein tolles Jahresprogramm präsentieren. Einige Kurse kamen so gut an, dass sie bereits ausgebucht sind und sogar Wartelisten bestehen.

Es warten auch wieder tolle Anlässe auf uns:

Guferemärit, jeder kann mitmachen
Unser traditionelles Pastetli-Essen
Der Weihnachtsmarkt in Montreux ist Ziel unserer diesjährigen Landfrauen-Reise

Natürlich dürfen unsere **Spielabende** im Restaurant Hirschen, ab 19.00 Uhr, nicht fehlen:
2. Dezember 2013, 6. Januar und 3. Februar 2014

Männerchor Krauchthal

Den Sängertagnachmittag in Jegenstorf vom Samstag, 8. Juni, von der Chorvereinigung Region Fraubrunnen besuchten wir fast vollständig, mit 29 Sängern. In der Aula ertönten unsere zwei einstudierten Lieder, «Montana de Fuego» und «Butterfly», zur Freude der zahlreich anwesenden begeisterten Sängerschar. Mit einem riesigen Applaus wurde unser Vortrag gelobt. Der fröhliche, schöne Tag wird noch manchem Sängerkameraden in Erinnerung bleiben, besonders unserem neuen Veteranen Werner Kilchenmann.

Am Sonntagmorgen, 13. Oktober, überbrachten wir im Altersheim «Jurablick» in Hindelbank einen grossen Liederstrauss. Auch das gute Apéro sei hier noch herzlich verdankt.

Der Samstag, 19. Oktober, war etwas Besonderes, hiess es doch zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte vom Männerchor Krauchthal Jass-Meisterschaft in der Rüedismatt. Der Technische Leiter Werner Weinmann und der Vereinspräsident Hans Buri konnten 76 teilnehmende Jasser von der weiteren und näheren Umgebung begrüssen. Alle erlebten einen gemütlichen und friedlichen Abend, den wir im nächsten Jahr auch wieder durchführen werden. Vor dem Nachtessen – heisse Hamme mit Kartoffelsalat und Brot – überbrachte der Chor den anwesenden Jassfreunden noch eine sängerische Zugabe. Die Preisausschüttung unter der Leitung von Kurt Weinmann war sehr beachtlich, konnte doch den ersten drei ein spezieller Erinnerungspreis abgegeben werden. Wir hoffen, dieser Jassabend habe die Bevölkerung animiert, das nächste Jassen beim Männerchor nicht zu verpassen!

Der traditionsträchtige Familienabend im Restaurant Hirschen vom Freitag, 8. November, konnten wir mit einem speziellen «Einmann-Musikanten» durchführen, in der Person von Franz Schüpbach aus Köniz. Auch das gemeinsame Nachtessen und die spielerische Unterhaltung durften nicht fehlen.

Den Gottesdienst vom Sonntag, 24. November, werden wir mit zwei Liedern umrahmen und auch nach der Predigt werden wir noch zwei oder drei Lieder zum Besten geben.

Unsere weiteren Anlässe:

Freitag, 7. Februar 2014
Hauptversammlung im Restaurant Hirschen

Haben Sie Lust, bei uns aktiv mitzumachen?

Schauen Sie unverbindlich herein im Singsaal, oder sprechen Sie eines unserer Mitglieder an. Wir proben jeweils am Donnerstag von 20.15 bis 22.00 Uhr im Singsaal des Kindergartens in Krauchthal.

Der Schreibende, Werner Weinmann

Männerriege Krauchthal

Frühlingsreise

Die Stadt Basel stand auf dem Programm. Aber zuerst folgte ein erster Stopp in Gränichen, los geht's mit der Bauernhofolympiade. Welcher Spass, den Sieger seht ihr auf dem Ross. Weiterfahrt zum Apéro nach Rheinfelden bei der Feldschlösschenbrauerei. Die ganze Reise führte uns über Nebenstrassen bis nach Basel. Hotelbezug mitten in Basel und Ausgang in der Fussgängerzone zu einem feinen Znacht.

Nach dem reichhaltigen Frühstücksbuffet begann der Foxtrail (Aufgabenlösung), Frauen gegen Männer, so konnten wir Basel besser kennenlernen. Wer hat gewonnen? Rückreise durchs Hinterland von Baselland und Solothurn, Zvieristopp im rustikalen Weinkeller in Holderbank.

Fondueplausch

Das legendäre Fondueessen im August für jedermann / frau auf dem Chutzen war einmal mehr von unübertreffbar schönem Wetter begleitet. Feines Fondue vom offenen Feuer mitten im Sommer, einmal ausprobieren – eine Empfehlung!

Bundesfeier

Die Bundesfeier am 31. Juli 2013 fand bei prächtigem Sommerwetter statt. Die MRK führte mit den Damen des DTV die Festwirtschaft. Vermutlich neuer Besucherrekord trotz sehr heissem Wetter! Waren es die ESAF-Gratistickets, die gewonnen werden konnten, dass so viele Bürger erschienen sind? Steak oder Bratwurst mit Salat und Kräuterbutter oder einen Vegispiess, wer konnte solche Speisen an

einer Bundesfeier schon geniessen? Alle ausgetrockneten Kehlen konnten ihren Durst stillen, auch wenn im Verlaufe des Abends «nur» noch Hardeggerbier frisch abgezapft werden konnte. Für alle, welche die warme Nacht geniessen wollten, gab es bis weit nach Mitternacht an der Bar erfrischende Drinks. Merci allen Helfern.

Firmen-Unihockey-Turnier

Erstes Firmen-Unihockeyturnier in der Rüedismatt. Acht Firmen der Umgebung nahmen am Turnier teil. Gutes Unihockey und interessante Spiele wurden den ganzen Tag geboten. Gewonnen hat das Turnier die Bauder AG (Garage in Oberburg) – herzliche Gratulation. Nächstes Jahr wird

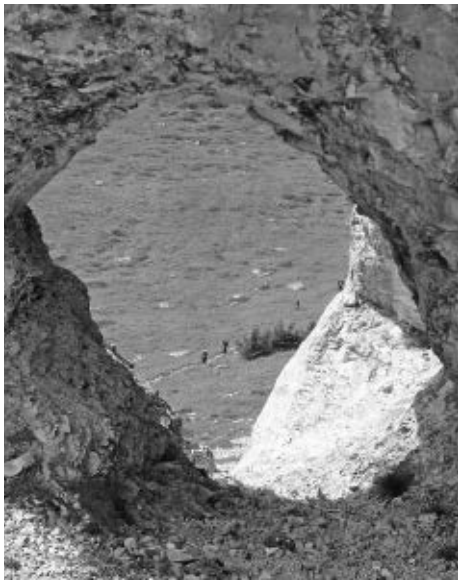
es eine weitere Ausgabe dieses Turniers geben. Auch Sie mit ihren FirmenkollegInnen können teilnehmen.

Bergtour

Oey-Diemtigen war unser Ausgangort. Mit der Eisenbahn gings bis Blankenburg. Bevor wir dort losmarschierten, war eine Kaffeepause zwingend.

Wir hatten nämlich über 1000 Höhenmeter vor uns. Der Weg stieg stetig, aber nicht allzu steil an und führte vor allem über schmale Wege durch bewaldetes Gebiet. Der Schweiss rann wie ein Bächlein, doch jeder in seinem Tempo erreichten wir gegen Mittag die SAC-Hütte Fromatt auf 1200 m ü. M. Nach dem Mittagessen der letzte Abschnitt zur Passhöhe auf knapp 2000 m ü. M. Wenn es hinaufgeht, geht es auch einmal wieder hinunter. Auf der Passhöhe war es so weit. Nach fünf Metern flachem Boden begann bereits der Abstieg Richtung Schwenden / Grimmialp. Nach Apéro, duschen, feinem Nachtessen und einem gemütlichen Abend genossen wir die wohlverdiente, nicht für alle gleich erholsame Nachtruhe.

Nach dem Frühstück begann die zweite Etappe der Wanderung, «nur» noch flache Wege Richtung Diemtigen. Wunderschöner Weg entlang der Fildrich und der Chirel. Merci Dänu für die Organisation.



Unihockey-Meisterschaft

Bereits im September wurde die Saison 2013 / 14, neu mit drei Teams (KF 2. Liga Damen und 3. / 5. Liga KF Herren), gestartet.

Erste Niederlagen (2 x) mussten verdaut und Siege (5 x) konnten gefeiert werden. Das erste Heimturnier (17. November) der 3. Liga wird vermutlich schon stattgefunden haben, wenn ihr dies lest. Nächste Turniere in Krauchthal sind am Sonntag, 15. Dezember 2013 (KF 5. Liga) und im neuen Jahr, Sonntag, 26. Januar 2014. Spielzeiten ab 9.00 bis 18.00 Uhr, «chömet doch cho luege» und unterstützt uns, wir bieten euch Feines aus der Festwirtschaft an.

Nächste Termine:

Samstag, 30. November 2013 findet zum Jahresabschluss der Jahreshöck der MRK statt. Ab 19.00 Uhr im Forsthaus, feines Essen und Gemütlichkeit.

Sonntag, 15. Dezember 2013, Heimturnier Rüedismatt KF, 5. Liga Herren, ab 9.00 bis 18.00 Uhr.

Sonntag, 26. Januar 2014, Heimturnier Rüedismatt KF, 2. Liga Damen, ab 9.00 bis 17.00 Uhr.

Freitag, 21. Februar 2014, Hauptversammlung der MRK um 20.00 Uhr im Restaurant Hirschen.

Homepage:

Sämtliche Spielpläne und Resultate der Unihockeymeisterschaft, absolvierte Aktivitäten (siehe Impressionen), News und das Jahresprogramm der MRK sind unter www.mrkrauchthal.ch nachzusehen. Schau mal rein. Ebenfalls sind alle Sponsoren auf unserer Seite zu finden. Bitte unterstützt diese bei eurem nächsten Einkauf, Auftrag, Essen, usw.

Die Trainings finden jeweils statt:

Unihockey (Spiele und Turniere)
Montag, 20.00 Uhr, Krauchthal

Unihockey (lizenzierte Herren)
Dienstag, 20.00 Uhr, Jegenstorf
Donnerstag, 20.15 Uhr, Krauchthal

Unihockey (lizenzierte Damen)
Donnerstag, 20.00 Uhr, Bäriswil

Fit für alle (Sypoba und Spiele)
Freitag, 20.00 Uhr, Krauchthal

Wir würden uns freuen, zahlreiche Mitglieder in den Trainings oder an den verschiedenen Anlässen begrüssen zu dürfen!

Der Vorstand der Männerriege Krauchthal

Musikgesellschaft Krauchthal

Ausblick

Die MG Krauchthal hat sich dazu entschlossen, im 2014 wiederum am Bernischen Kantonal-Musikfest, welches im nächsten Juni in Aarwangen stattfindet, teilzunehmen. Eine zielgerichtete Probenarbeit dazu hat bereits begonnen. Auch muss bereits bis Ende November das Selbstwahlstück bekannt gegeben werden. Der «Countdown» beginnt dann definitiv Ende März 2014, wenn wir das Aufgabenstück erhalten werden. Vorher stehen aber noch zwei andere «Highlights» im Jahresprogramm bevor. Wir stehen mitten in den Vorbereitungen für unser traditionelles Kirchenkonzert. Wir freuen uns sehr, dieses wiederum gemeinsam mit dem Jodlerklub Hettiswil durchführen zu können. Die zwei ersten Monate im neuen Jahr werden dann ganz im Zeichen des Jahreskonzertes vom 1. März 2014 in der Rüedismatte stehen.

Rückblick

Musiktag Utzenstorf vom Samstag, 8. Juni 2013

An einem der wenigen sonnigen und warmen Frühsommertage reisten wir an unseren jährlich stattfindenden Musiktag. Das Konzertstück «Lake of the Moon», welches den Mondsee der Azteken in Mexiko beschreibt, gelang uns gut. Der musikalische Experte würdigte den Auftritt mit einer überaus positiven Bewertung. Allerdings verlangte das Stück von jedem Einzelnen sehr viel Probenarbeit ab, steht dieses Werk doch am oberen Limit unserer Möglichkeiten! Solche Aufgaben sind jedoch auch ideal, um daran wachsen zu können und musikalische Fortschritte zu erzielen. Viel Publikum vermochte in den frühen Abendstunden die Marschmusik und der Gesamtchor bei herrlichem Wetter anzulocken.

Ein weiterer Höhepunkt ist jeweils die Veteranenehrung. Gleich zwei altgediente Musikanten der MG Krauchthal wurden zu CISM-Veteranen geehrt. Für jeweils 60 (sechzig!) Jahre als aktiver Musikant wurden Hansrudolf Neuenschwander und

Hansrudolf Neuenschwander (CISM, 60 J.)

Fritz Schärer (CISM, 60 Jahre)

Fritz Schärer ausgezeichnet. Bereits mit der halben Anzahl Jahre gibt es die ersten Veteranenehren: Beat Neuenschwander wurde als Kantonaler Veteran (30 Jahre) ausgezeichnet. Für die «Betroffenen» auf der Bühne ist die Veteranenehrung ein bewegender Moment; umso schöner ist es, die Wertschätzung der Vereinskollegen und der Blasmusikkolleginnen und -kollegen spüren und geniessen zu können. Aber wie es in solchen emotionalen Augenblicken eben ist: beschreiben lassen sich diese nur schwer. Also an alle jüngeren Musikantinnen und Musikanten: freut euch auf diesen Moment!

Beat Neuenschwander (Kant. Veteran)

Waldfest im Rüschboden

Am 22./23. Juni stellten wir, nach dem erfolgreichen Neustart vor Jahresfrist, wiederum ein Waldfest auf die Beine. Trotz durchzogenem Wetter konnten wir den Anlass – wiederum mit einem schönen Erfolg – über die Bühne bringen. Herzlichen Dank den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern!

Passiven- und Jubilarenabend

Am Samstag, 7. September, durften wir alle 80-jährigen Krauchthalerinnen und Krauchthaler mit den 75-jährigen Passivmitgliedern zur gemeinsamen Feier einladen. Auch alle anderen Passivmitglieder waren zum kleinen Konzert eingeladen. Der zahlreiche Aufmarsch und das Lob für den gelungenen Anlass haben wir mit grosser Befriedigung zur Kenntnis nehmen dürfen! Im zweiten, geselligen Teil durfte sich jeder am Dessertbuffet gütlich tun und einen längeren Schwatz unter Freunden bei Kaffee und Kuchen halten.

Freundschaftstreffen in Kippel

Am letzten Septemberwochenende machten wir uns auf ins Lötschental nach Kippel. Die MG Alpenrose Kippel lud befreundete Musikvereine zu einem Treffen ein. Nachdem wir am späteren Nachmittag unsere Unterkunft bezogen hatten, begann der Anlass mit einem Einmarsch der Vereine ins Dorf. Nach einem Begrüssungsapéro, umrahmt mit der Alphorngruppe «Echo vom Stockhorn» aus Thun, ging es für uns auf dem kleinen Dorfplatz mit einem Ständli weiter. Der zweite Auftritt fand danach in der Mehrzweckhalle statt. Nach einer relativ kurzen Nacht, aber mit einem ausgiebigen Frühstück gestärkt, traten wir am Sonntag gegen Mittag die Heimreise an.

Unsere nächsten Anlässe:

Jugendmusik: Sonntag, 1. Dezember
Adventsfenster bei H. U. Schöni
mit Konzert im Singsaal

Samstag, 7. Dezember
Kirchenkonzert
mit dem Jodlerklub Hettiswil

Altjahrswoche 28. bis 30. Dezember
ICE-Bar beim Hirschen

Samstag, 1. März 2014
Jahreskonzert Rüedismatte

… und alles weitere auf:
www.mgkrauchthal.ch

Ornithologischer Verein Hettiswil

gegründet 1972

Die Situation um den OVH heute

Seit letztem Jahr wird im Verein die Zukunft offen diskutiert.

So werden auch Probleme wie

- Überalterung im Verein
- Besetzung von Chargen im Vorstand
- Mithilfe / Leistungen bei Anlässen, wie bei Ausstellungen (Überalterung)

behandelt, um nur die wichtigsten zu nennen.

Der Verein hat erkannt, dass Stillstand Rückschritt bedeutet.

Deshalb war die Zukunft des OVH auch ein Traktandum an der Hauptversammlung 2013, wo der Verein folgenden Beschluss fasste:

«Die Versammlung beauftragt den Vorstand, bis zur Hauptversammlung 2014 einen Lösungsvorschlag auszuarbeiten, der dem OV Hettiswil eine gute Zukunft gewährleisten kann, mit Prüfung eines Zusammenschlusses eventuell mit dem OV Hindelbank.»

Aufgrund dieses Auftrages hat der Vorstand des OV Hettiswil mit dem Vorstand des OV Hindelbank an zwei Sitzungen Grundlagen für eine Zusammenführung beider Vereine erarbeitet, wie «Vereinsname», «Statuten», «Organigramm» und «Zeitplan».

Am 12. Oktober fand im Restaurant Hirschen in Krauchthal bei beiden ornithologischen Vereinen eine ausserordentliche Hauptversammlung statt. Das Traktandum betraf das Geschäft: **Zusammenschluss vom OV Hettiswil mit dem OV Hindelbank – Grundsatzentscheid: Ja oder Nein.**

Beide Vereine haben einen Zusammenschluss einstimmig beschlossen.

Somit wird 2014 ein gemeinsamer Weg eingeschlagen.

Für weitere Infos besuchen Sie bitte unsere Homepage: **www.ov-hettiswil.ch/**

Nächste Anlässe

Dienstag, 10. Dezember 2013, 19.30 Uhr
OV-Weihnacht im Schulhaus Hettiswil

Samstag, 15. Februar 2014
Hauptversammlung im Restaurant Kreuz in Hettiswil

Kontakte

Präsident
Alfred Iseli-Marti, 3326 Krauchthal
Telefon 034 411 19 30

Vize-Präsidentin
Margrit Rüfenacht, 3325 Hettiswil
Telefon 034 411 19 60

Kassier / Webmaster
Marc Neuenschwander, 3325 Hettiswil
Telefon 034 422 27 23

Sekretärin
Helga Hubacher, Erli 4, 3324 Hindelbank
Telefon 034 411 26 25

Obmann Kaninchen
Kurt Graf, 3325 Hettiswil
Telefon 034 423 41 72

Obfrau Geflügel
Hanna Burri, 3325 Hettiswil
Telefon 034 411 13 15

Obmann Vogelzucht und Haltung
André Kilchenmann, 3325 Hettiswil
Telefon 034 422 37 57

Obmann
Vereinigung Vogel- und Naturschutz
Samuel Rüfenacht, 3325 Hettiswil
Telefon 034 411 19 60

Wenn du dich angesprochen fühlst und weitere Auskünfte möchtest, so melde dich doch bitte bei einer der oben aufgeführten Personen – danke.

Chlause-Fescht

beim Ofehüsli Hettiswil
6. Dezember 2013
ab 17.00 Uhr

Gemütliches Beisammensein im Festzelt mit Suppe, Züpfe und Glühwein.

Der Samichlaus kommt auf Besuch von 18 bis 20 Uhr.

Die Backfrauen vom Ofehüsli Hettiswil

Trachtengruppe Hettiswil

Zweitägige Trachtengruppen-Reise ins Tessin
23. und 24. Mai 2013

Beim Lindenzytli tönt es schon von weither: Die Trachtenfrauen gehen auf Reise. Pünktlich 8.00 Uhr fuhren wir Richtung Süden. Das trübe Wetter kann uns nicht die Stimmung verderben. Hans Hirsbrunner führte uns über Luzern, Amsteg zum ersten Kaffeehalt vor dem Gotthard. Gestärkt fahren wir weiter der Sonnenstube entgegen. Wegen starkem Schneefall führte der Weg durch den Tunnel. Noch vor der Einfahrt tönte es vom hinteren Bereich des Cars … «Hans, es gümmelet und stinkt nach Abgas»! Das war … Action …! Hans steuerte den Car vor dem Tunnel auf das Areal der Autobahn-Feuerwehr. Chauffeur und Mechaniker betrachteten die Angelegenheit (unter mehr oder weniger fachkundigen Bemerkungen von Reisemitgliedern) und konnten nichts feststellen. Der Car war vortags im Service. Also kein Grund für Panik. Reise gut, alles gut. Im Tessin heil angekommen, bezogen wir unsere Hotelzimmer. Jetzt gab es die Möglichkeit, den Hausberg von Lugano (San Salvatore) zu besuchen, oder einen Bummel durch Lugano zu unternehmen. Die Einkäufe hielten sich im Rahmen, da die meisten ausgestellten Artikel die Kreditlimiten der EC-Karten sprengten (Versace und Co. lassen grüssen!).

Um 18.00 Uhr trafen wir uns am Seehafen. «… Si mer hie ächt richtig? Dr Hans het gseit, mir müesse hie warte!»

«… Nei dert äne isch üses Schiff agschriebe», «Lago mio, aber nid mit dere Nuss-Schale übere Lago!»

So und ähnlich tönte es, bis der Chauffeur kam und uns bestätigte, dass wir mit diesem windschnittigen Ausflugsboot, bei aufziehendem Gewitter, quer über den See fahren werden. «Einsteigen und Platz nehmen!»

Aber jetzt kam Stimmung auf, und als uns der Wirt mit einem feinen Aperitif im Grotto empfing und begrüsste, war jede Unsicherheit weg. Bei einem guten Spargelrisotto mit dem passenden Wein genossen wir «Romantica italiana» , sodass auf der Rückfahrt auf dem Schiff alle Lieder auswendig gesungen werden konnten. Im Hotel angekommen, genehmigten sich die Nachtschwärmer noch einen «Absacker» in der Hotelbar.

Bevor wir am Freitag weiter nach Ascona reisten, stärkten wir uns, mit einem reichhaltigen Frühstück. In Ascona angekommen freuten wir uns bei schönem Wetter an der Strandpromenade das schöne Panorama zu geniessen. Gemütliche Beizli und viele schöne Boutiquen liessen unsere Herzen höher schlagen.

Zufrieden und mit vielen neuen Eindrücken fuhren wir via Leventina, mit Unterbruch im Raum Luzern zum gemeinsamen Nachtessen, zurück nach Hettiswil. Wieder ist eine Reise vorbei, und ganz sicher werden wir von denjenigen, die dabei waren, noch manchmal das eine oder andere «Anekdöteli» hören, sind doch solche Reisen auch nötig und förderlich für den Zusammenhalt in einem Verein.

Neu

Wir singen und tanzen jeden Donnerstag von 20.00 bis 22.00 Uhr im Schulhaus Hettiswil.

Nächster Anlass

Adventskonzert 2013
Bernische Trachtenvereinigung, Landesteil Emmental
Sonntag, 1. Dezember 2013
Kirche Krauchthal, 17.00 Uhr

Verein für Familienschutz Krauchthal

1913 – 2013

Mit einem Gedicht möchten wir uns von ganzem Herzen bedanken für die grosszügigen Mitgliederbeiträge in den letzten Jahren!

Dank ihnen können wir kleinere und grössere Geldbeträge an Familien und Einzelpersonen weiterleiten, die unverschuldet in eine Notlage geraten sind – DANKE.

Manche Menschen wissen nicht …
wie wichtig es ist, dass sie da sind …
wie gut es ist, sie einfach zu sehen …
wie ermutigend ihr gütiges Lächeln wirkt …
wie viel ärmer wir ohne sie wären …
Sie wüssten es, würden wir es ihnen sagen!

Für den Vorstand
Marianne Geissbühler

Verkehrs- und Verschönerungsverein Krauchthal

Sanierung Waldlehrpfad

Vor 28 Jahren, am 25. April 1985, wurde der Waldlehrpfad eingeweiht.

Die von Wind und Wetter gezeichneten Holzpfosten und Kästchen mit Objektbeschrieb mussten nun ersetzt werden.

Mit viel Elan gingen wir ans Werk.

Am 16. März 2013 wurde der Zustand aufgenommen und notiert.

In vielen Stunden wurden die Pfosten und frisch gestrichenen Kästchen gesetzt, montiert und neu beschriftet. So kann nun die Bevölkerung mit neuer Beschriftung und Signalisation wieder vieles über unseren Wald erfahren.

Den unermüdlichen Helfern, Adrian Binggeli, Hansueli Wüthrich, Willi Wanner, Beat Möri und dem Sachverständigen Alfred Spycher, möchte ich ganz herzlich danken für ihren Einsatz.

Der Präsident
Urs Wüthrich

Salzmann Aschi
und der «wilde» Osten …

Ja, ich war wieder einmal mit dem Velo im OSTEN, der zieht mich schon ein wenig an …
Im 2011 war's Moskau und da hat's mich bereits gepackt.
Damals hatte Thomann Urs, der zu dieser Zeit in Moskau wohnte, den Gugger Role und mich auf dem Roten Platz empfangen. Seit 2012 wohnt Urs mit Familie in Vinnitsia, zirka 240 Kilometer unterhalb Kiew, in der Ukraine. Das war mit ein Grund, warum ich als diesjähriges Ziel, Kiew anpeilte.

Am 27. Juli war's dann so weit!

Mein Kollege Schnider Werni und ich trafen uns früh am Morgen, genau um 06.02 Uhr, mit den bepackten «Göple» im Bahnhof Bern …

Als Einstieg genossen wir die «nur» zehnstündige Fahrt mit der Bahn bis nach Linz in Österreich. Das, weil ich vor zwei Jahren diesen Weg mit dem Velo bei der Reise nach Moskau bereits mal gefahren bin und wir uns diese Zeit für weitere Länder sparen wollten …

Dann ging's von Linz aus (jetzt natürlich mit dem Raderl) der Donau entlang via Wien und Bratislava bis nach Budapest wo wir einen ersten Ruhetag genossen. Danach fuhren wir ostwärts durch Ungarn der rumänischen Grenze zu.

Österreich, die Slowakei und Ungarn waren von den Strassen und auch von den Leuten her so ziemlich das, was wir erwartet haben. Keine grösseren Probleme. Was überraschte, war schon, dass diese Länder sehr gepflegt und sehr sauber waren! Ja, ich muss schon sagen, dass auch Ungarn sauberer ist als die Schweiz, ganz sicher den Strassen entlang! Da liegt gar nichts herum! Ungarn ist recht flach und hat riesige Landwirtschaften. Unglaublich, wie gross dort Felder mit Sonnenblumen, Weizen und Mais sind, die Maschinen natürlich auch dementsprechend! Wir haben öfters angehalten, um diese Monster zu bestaunen! Mähdrescher mit 10-Meter-Balken und Traktoren mit über 500 PS waren keine Seltenheit!

Ungarn

An der Grenze zu Rumänien hat sich dann schon so einiges geändert. Wir durchfuhren das ganze Land und waren nicht nur in einem Wechselbad der Gefühle, nein, das war eher wie in einer Waschtrommel …

Es ist fast nicht zu beschreiben, was man da täglich, von einem Extrem zum andern, erlebt.

Die gewaltige Schere zwischen Arm und Reich, der unverständliche Einfluss der EU beim Strassenbau, die Herzlichkeit der Menschen abseits der Hauptstrassen und die Raser *auf* den Strassen. Alles in allem waren wir aber von Rumänien eher positiv überrascht. Wie gesagt die EU, bin wirklich nicht sicher, ob die Schweiz auch in die EU gehört, was wir dort gesehen haben, passt vielfach schon nicht zu uns, das ist eine völlig andere Welt. Da werden in der total abgelegenen Prärie mega Strassen gebaut, wir haben nicht rausgefunden, warum. Für uns beide aber sehr angenehm, so konnten wir zwischendurch ganz bequem ein paar Kilometer rollen … aber was ist der Sinn dieser Geldverschwendung? Werde das bei Gelegenheit einmal mit der Angela Merkel besprechen … ;-)

Die Rumänen sind sicher grösstenteils recht arme Menschen, wir haben sehr viel Trauriges gesehen; aber eben auch Leute in dieser EU, die nichts haben. Da sammeln alte Frauen mit grossem Aufwand ein paar «Chnebeli» zum Heizen für den nächsten Winter, ganze Familien mit Pferdefuhrwerken sind am Heuen, damit die Tiere in den kalten Monaten durchkommen; Kinder stehen den ganzen Tag am Strassenrand und versuchen ein paar Äpfel, Beeren oder Pilze zu verkaufen … wir haben allerdings nie jemanden gesehen, der etwas gekauft hätte. Wie erwähnt, die Schere zwischen Arm und Reich. Und in genau diesen Momenten wo wir solches beobachteten, rast plötzlich eine Super-Nobelkarosse mit brutal überhöhter Geschwindigkeit über die zum Teil miserablen Strassen an den Strassenverkäufern vorbei! Das tut schon weh beim Zuschauen. Den armen Leuten könnte man mit vierzig Franken für einen Monat helfen, und die Reichen fahren mit 150 000-fränkigen Autos vorbei! So spielt das Leben …

Das war aber «nur» mal Rumänien, hab noch nichts von Moldawien geschrieben!

Liebe Leute, geht *nie* dorthin! Es ist unglaublich gefährlich dort! Das hätte ich nie

Unterwegs auf Rumäniens Strassen

Karpaten, Rumänien

geglaubt, wenn mir einer im Vorfeld gesagt hätte, dass man Angst haben muss um sein Leben! Schon die Strassen – hat nicht viel mit Strassen zu tun, das ist nur Schutt und Schrott und eigentlich nicht zu befahren mit Fahrrädern! Schon gar nicht, wenn da noch so zirka zwanzig Kilo Gepäck dranhängen …. Wir sind morgens sehr früh an der Grenze zu Moldawien angekommen, haben Stunden auf den Stempel im Pass warten müssen, fuhren am gleichen Tag durchs ganze Land (130 Kilometer) und feierten Abends den Grenzübertritt in die Ukraine! War noch *nie* so froh, ein Land verlassen zu können! Hatte noch *nie* so viel Angst um mein Leben, habe noch *nie* so viele wilde Hunde abwehren müssen, war noch *nie* auf einer Hauptstrasse ohne Belag, und zu guter Letzt hab ich noch *nie* das Schweizerfähnli hinten am Velo, zu meiner Sicherheit, einrollen müssen! Die Leute dort hatten überhaupt kein Verständnis, was wir da mit den Velos machten, sie haben uns sogar mit Stöcken von den wenigen Schattenplätzen vertrieben, wenn wir eine Trinkpause einlegen wollten! Sie lachten, wenn uns die wilden und recht aggressiven Hunde jagten. NIE MEHR MOLDAWIEN, das verspreche ich euch! Wir haben da auch sehr wenig fotografiert, kamen auch kaum dazu, da wir sehr aufpassen mussten, wo wir fuhren, auf diesen Äckern von Strassen. Das war eine Flucht. Ich habe mich auf all meinen Veloreisen noch nie so unwillkommen gefühlt! Gerne erzähle ich euch das selbst …!

In der ersten ukrainischen Stadt nach der Grenze, in Mohyliv Podilskyi, haben wir versucht, den Schock und auch ein wenig den Frust von Moldawien mit unbeschreiblich viel Ess- und Trinkbarem runterzuwürgen! Ein Schweinefilet hat im Restaurant ganze Fr. 2.90 gekostet und ein Bier ca. 40 Rappen! Und das Essen war SUPER! Haben alles gleich zwei Mal bestellt und verschlungen!

Weiter ging's am elften Reisetag dann nach Vinnitsia zu Urs Thomann. Das Ganze war von den Leuten her deutlich weniger gefährlich, aber die Strassen …! Kann euch nicht erzählen, wie schlecht die sind. Auch da ist es mit den «Tourenhobel» wie wir sie haben, beinahe unmöglich zu fahren! Der Strassenrand ist nicht am Strassenrand, … nein, die Strasse hört irgendwo in der Fahrbahn auf und dann ist da nur noch Sand und Kies.

Es ist auch so, dass du als Fahrradfahrer nicht sehr beliebt und willkommen bist auf diesen Hauptverkehrsstrassen, weil es schlicht keinen Platz für dich hat! Die ganze Aufmerksamkeit gehörte den Strassen und Fahrzeugen, auch jenen, die uns entgegenkamen! Das heisst, wenn auf der Gegenseite einer zum Überholen ansetzt, musst du genau schauen, was auf deiner Seite von hinten kommt, denn wenn es ein Lastwagen ist, musst du blitzschnell entscheiden, ob es reicht für dich oder nicht! Falls «NICHT», musst du sofort oder noch schneller den Notausgang nehmen. Und dieser ist meistens ein mit Steinen und Sand gespickter Strassengraben / Regenwasserkanal. Ich übertreibe nicht, wenn ich sage, dass wir den sicher dreissig Mal zu spüren bekamen … «RAUS»! – tönte es immer wieder vom Hintermann, auch wenn wir nur hörten, dass die Lastwagen kaum vom Gas gingen wegen uns. Nach dem Notausgang hiess es dann: Velo zurück auf die Strasse, eine geeignete Lücke finden und weiterpedalen. Habe mich zum ersten Mal in meinem Velotourenleben immer wieder gefragt, was zum Teufel ich hier mache! Bis jetzt konnte ich bei schwierigen oder langen / harten Tagestouren immer sagen, dass ich einfach das «Hirni» ausschalten und fahren muss. Das ging hier definitiv nicht mehr; da schlauchte mich schon das Konzentrieren ungemein. Und das über sagenhafte 123 Kilometer! Mit 1402 Höhenmetern! So kam es auch, dass wir nur mit einem Schnitt von 18,3 km / h vorwärtskamen. Mit allen Pausen gab das so zirka zehn (!) Kilometer in der Stunde.

Brutal …!, und das bei einer Höchsttemperatur von 38 °C.

Nach einem sehr schönen und erholsamen Ruhetag in Vinnitsia bei Urs, mussten wir uns leider dazu entschliessen, die restlichen 235 Kilometer nach Kiew nicht mehr selber zu fahren. Es war einfach viel zu gefährlich, wir hatten die letzten vier Fahrtage extreme Angst um unser Leben. Ich habe noch nie eine solche Entscheidung treffen müssen wegen der Sicherheit, aber es ging nicht anders.

Zu sagen ist auch noch, dass es sogar mit dem Taxi nicht gerade ungefährlich war auf den ukrainischen Strassen! Wir hatten auch da manchmal ein mulmiges Gefühl, auch wenn das Taxi kaum mal schneller als 80 km / h fahren konnte! Da kann man(n) unmöglich schlafen nebenan! ;-)

Nach vier Tagen in Kiew sind wir dann mit der Ukraine Airlines wieder in die Schweiz geflogen.

Wir haben es geschafft …! und sind wohlbehalten und ganz und um sehr viele Erfahrungen reicher zu Hause angekommen …

Das sind Ferien für mich, ein wenig speziell, aber unglaublich spannend. Ich suche seit Jahren meine Grenzen von Körper und Geist, … jetzt hab ich sie gefunden, und das alles nicht weiter von zu Hause entfernt! Das ist Europa! Man glaubts kaum …

Lieber Gruss Aschi Salzmann

Grenze Rumänien – Moldavien

Strasseninspektorat in Moldawien

Grenze Moldawien – Ukraine

REPUBLICA
MOLDOVA

Dörflimärit 2014

Samstag, 9. August

Über 50 Märitstände • Originelle Dorfbeizli • Bar • Musik und vieles mehr

Diesen wichtigen Termin bitte in der Agenda eintragen